

**Anlage zu V0492/22
Verwaltungsrat INKB am 21.07.2022**

**Anlage zu V00492/22/1
Stadtrat am 26.07.2022**

Wirtschaftsplan

Prognose 2021/22

Wirtschaftsplan 2022/23

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2025/26

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung	5
III. Erfolgsplan INKB	10
A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)	10
B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt	11
C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung	12
D. Erlöse und Aufwand INKB	13
Umsatzerlöse	13
Sonstige betriebliche Erträge	14
Materialaufwand	14
Personalaufwand	15
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16
Umlagen der Allgemeine Verwaltung	18
Zinsen	21
E. Übersicht Spartenergebnisse	22
IV. Erfolgspläne der Sparten	25
A. Gebührensparten	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim	29
Gebührenhaushalt Entwässerung	30
Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	34
Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	38
B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt	41
Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft	41
Aufgabenübertragungen der Reinigung	41
Aufgabenübertragung Winterdienst	43
C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten	45
Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik	45
Auftragsarbeiten	49
V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	51
A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV	51
B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen	52
C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV	57
VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)	58

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung, für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden.

Auf Basis der folgenden Wirtschafts- und Mittelfristplanung wurde eine Gebührevorauskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2026 erstellt. Die voraussichtlichen Gebührenüber- oder -unterdeckungen bis zum 30.09.2022 wurden in die jeweilige Vorkalkulation übernommen. Die Kostenplanung erfolgte auf Basis der erwarteten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tarifierhöhungen bei den Personalkosten. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen unter Zugrundelegung der Erkenntnisse bis Ende Mai 2022 in Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement in die Kostenplanung ein.

Die in den Gebührevorauskalkulationen berechneten Gebührensätze sind in die Erlösplanung des Wirtschaftsplans und der Mittelfristplanung eingeflossen. Dadurch werden entsprechend der vorliegenden Planung am Ende des Planungszeitraums alle Gebührenüber- bzw. -unterdeckungen aufgelöst und sämtliche Eigenkapitalverzinsungen bis zu diesem Zeitpunkt im Ergebnis realisiert sein.

Den Kommunalbetrieben wurde auch die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, übertragen. Die Trinkwassergebühren für die Gemeinde Bergheim wurden für den Kalkulationszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023 kalkuliert und beschlossen.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Winterdienstes, der nicht gebührenfinanzierten Stadtreinigung und der Abfallentsorgung der Friedhöfe und Naherholungsgebiete sowie für die Straßenentwässerung leistet die Stadt einen entsprechenden Kostenersatz.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Neben der als Gewinn ausgewiesenen Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung stellen die Ergebnisse der Hilfsbetriebe und der Auftragsarbeiten das Ergebnis der INKB dar.

Als Konzernmutter halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB. Darüber hinaus steht der INKB mittelbar 75 % des Ergebnisses der COM-IN zu. Der für den Bereich Energieversorgung bestehende Konsortialvertrag der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR mit der MVV Energie AG wurde Ende 2020 mit Wirkung zum 31.12.2021 gekündigt. Die Wirtschaftsplanung der SWI Beteiligungen GmbH wird im Herbst 2022 vorgelegt.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %), deren Ergebnisse in die Abfallwirtschaft fließen, und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

In den Kalkulationen ist eine Eigenkapitalverzinsung entsprechend dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12 % sowie ab dem Jahr 2024 von 3,17 % für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18 % bzw. ab 2024 von 2,59 % für die Entwässerung einkalkuliert.

In die Planungen sind insbesondere auch Investitionen der Zentralkläranlage entsprechend dem Bruchteilseigentum der Kommunalbetriebe, Investitionen in einen Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, in den Ausbau der Baugebiets Etting Steinbuckl, die Erstellung des Regenrückhaltebeckens Süd-Ost sowie in einen Brunnenneubau zur Quartärwassererschließung und in einen Ersatz für den nicht mehr nutzbaren Brunnen am Wasserwerk II eingeflossen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt für die Zukunft sicherzustellen, soll der Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Gerolfinger Eichenwald realisiert werden. Nachdem in 2023 die Untersuchungen zum Umweltschutz abgeschlossen werden, soll mit dem Bau des neuen Quartärwasserbrunnens begonnen werden. Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Die dazu nötigen wasserrechtlichen Verfahren werden einen mehrjährigen Zeitraum beanspruchen.

Außerdem muss der aufgrund eines Sandeinbruchs derzeit nicht nutzbare Brunnen am Wasserwerk II saniert werden.

Nach Auswertung der Daten des Pilotprojekts „Digitale Wasserzähler“ wurde 2020 beschlossen die mechanischen, analogen Wasserzähler im Stadtgebiet gegen elektronische Wasserzähler auszutauschen. Mit den elektronischen Funkwasserzählern investieren die INKB in zukunftsgerichtete, digitale Technik, die eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Sparte Wasser bietet (Hygiene/Rückflusserkennung, Wasserverluste/ Leckageerkennung, höhere Genauigkeit, Vorteile bei der Datenerfassung und Verarbeitung). Mit dem Einbau dieser Zähler wurde im Geschäftsjahr 2020/21 begonnen. Er soll in den folgenden Jahren flächendeckend in Ingolstadt umgesetzt werden. Die Zählerstandserfassung erfolgt dann stichtagsgenau über Funkauslesung mit den Müllsammelfahrzeugen.

In der Gemeinde Bergheim ist die Erschließung eines neuen Baugebiets geplant. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau einer Druckerhöhung erforderlich. Die staatlichen Fördermittel für das Wassernetz in Bergheim nach RZWas wurden genehmigt. Sie sind ebenso wie die geplante Kostenübernahme des Kommunalunternehmens

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bergheim in die Wirtschaftsplanungen eingeflossen. Die Maßnahmenplanung sowie die Finanzierung über Kostenerstattungen, Förderungen sowie Beiträge und Gebühren wurde eng mit der Gemeinde Bergheim abgestimmt. Vor dem Hintergrund der Schonung unserer Grundwasserreserven wurde 2021 auch in Bergheim ein Brunnenförderprogramm beschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan für die Stadt Ingolstadt sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt wird der Stadtteil Mailing als nächstes großes Sanierungsgebiet für Kanalanlagen definiert.

Zur Entlastung des Retzgrabens bei Starkregenereignissen planen die INKB den Bau eines Regenüberlaufbeckens im Süden von Etting. Der Erwerb der notwendigen Fläche für die Errichtung des Regenüberlaufbeckens „Etting-Süd“ wurde vollzogen.

Insgesamt werden die Kommunalbetriebe 55,6 Mio. EUR in den Erhalt, die Erneuerung und den Neubau von Entwässerungs- und Kanalanlagen in den Jahren 2021/22-2025/26 investieren.

Dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten sind auf dem Wertstoffhof Fort Hartmann geplant. Im Rahmen der Instandhaltungsmaßnahmen soll dieser für die Annahme sämtlicher Abfallfraktionen gerüstet werden. Damit bieten wir dem Bürger entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die Möglichkeit, die Abfälle besser zu trennen.

Zudem soll zur Verbesserung der Arbeitsprozesse eine Lagerhalle für die Abfallwirtschaft und den Tiefbautrup auf diesem Gelände entstehen. Die auf dem Dach geplante Photovoltaikanlage trägt zur nachhaltigen Sicherung der Stromversorgung für die jetzt vom Wasserwirtschaftsamt geforderte Bodensanierung der ehemaligen Deponie bzw. für weitere elektrisch betriebene Fahrzeuge bei. In diesem Zug werden auch die Grundstückseigentums-Verhältnisse und die Verteilung der Sanierungslasten zwischen INKB und der Stadt Ingolstadt neu geregelt.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr darin, nach der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems die Qualität der erfassten Abfallfraktionen zu verbessern und die Grundlagen für eine

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Tourenneuplanung zu schaffen. Wesentlich ist neben den wirtschaftlichen Aspekten die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle.

Derzeit werden verschiedene Erfassungswege für die Erfassung von Speiseöl aus Haushalten geprüft. Ziel ist es, ab dem Herbst 2022 die Erfassung dieses Abfallstroms über die Wertstoffhöfe und die Problemmüllsammelstelle zu ermöglichen.

Die Nachfrage nach den seit 2018 eingebauten Unterflursysteme für Restmüll, Papier und Leichtverpackungen, die die Abfälle selbständig verdichten und ihren Füllstand und weitere Parameter über „Internet of Things“ (IoT) melden, steigt stetig. Mit einem Kooperationspartner ist geplant, langfristig weitere Standorte mit den Unterflursystemen auszustatten. Der Gebührentatbestand wird ab 01.10.2022 in die Gebührensatzung der Abfallwirtschaft aufgenommen. Aufgrund der steigenden Nachfrage dieser Systeme ist im Sommer 2022 ein Fahrzeug zur Leerung der Unterflurcontainer beschafft worden.

Im Rahmen des Förderprojekts „HyLand“ engagiert sich unser Unternehmen, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt einzuführen. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen gestellt und genehmigt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem Diesel getriebenen Fahrzeug. Die Indienststellung kommunaler Nutzfahrzeuge mit derartiger Antriebstechnologie erfolgt voraussichtlich im Herbst bzw. Winter 2022. Ferner werden weitere Förderungen für Umbau- und Neubaumaßnahmen beantragt. So werden z. B. neben der Ladeinfrastruktur am Betriebsgelände auch Kleinfahrzeuge bis zu 90% gefördert. In diesem Zuge sollen bei einem weiteren Förderaufruf auch zwei vollelektrische Fahrzeuge für die Müllabfuhr beschafft werden.

Soweit alternative Antriebstechniken für die Einsatzzwecke der INKB bzw. der Stadt Ingolstadt geeignet sind, werden die Kommunalbetriebe bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten auf herkömmliche Verbrennungsmotoren verzichten. Zudem wird die Ladeinfrastruktur für Elektroantriebe auf den Betriebsgrundstücken ausgebaut und

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

durch Photovoltaikanlagen unterstützt werden. Die Werkstatt wird hinsichtlich der Arbeitssicherheit für sämtliche Anforderungen nachgerüstet, die diese neuen Antriebe mit sich bringen. Zum Ausbildungsbeginn 2023 soll ein Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik ausgebildet werden.

Aufgrund der Überarbeitung der städtischen Planungen am ehemaligen Hallenbad Mitte kann der Bau der Betriebsgebäude für die Innenstadtreinigung erst nach den städtebaulichen Grundsatzentscheidungen weiter vorangetrieben werden.

Die Neugestaltung des Betriebsgebäudes für die Innenstadtreinigung soll daher vorübergehend mittels einer Containerfirma bis Ende 2022 vollzogen werden.

Auch im Winterdienst stellen wir unseren Betrieb auf nachhaltigere, effektivere Methoden um. Der neue Soletank wird mit großem Erfolg betrieben. Sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch aus wirtschaftlicher und verkehrsrelevanter Sicht wurde das Ausbringen von Sole als positiv eingestuft, sodass die Anschaffung weiterer Solestreuer getätigt werden soll.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne weiterhin einen wichtigen Stellenwert ein. Notwendige bauliche Anpassungen zur Erfüllung aller Anforderungen an das Gelände werden in Abstimmung mit allen Nutzern geprüft.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die Interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht. Im Umland weisen marode Netze aus den Gründerjahren enormen Modernisierungsbedarf aus, der dieses Geschäftsfeld sicherlich wachsen lässt.

Sinnvolle und notwendige organisatorische oder vertragliche Anpassungen an die ab Januar 2023 geltenden neuen umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen werden auf der Grundlage der durchgeführten Bewertung der einzelnen Geschäftsvorfälle in enger

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt besprochen und bis Ende des Jahres 2022 umgesetzt. Für nicht eindeutige Sachverhalte werden Stellungnahmen eines Steuerberaters oder soweit erforderlich verbindliche Auskünfte des Finanzamts eingeholt.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wurde bereits in 2020 begonnen auch das Berichtswesen zu modernisieren, sodass seit Januar 2022 standardisierte Berichte ohne Zwischensysteme erstellt werden können. In den kommenden Jahren wird das Business Intelligence System nun auch für die Gebührenkalkulationen und die Wirtschaftsplanung umgesetzt.

Sämtliche von den Kommunalbetrieben erstellten Rechnungen werden derzeit in systembasierte Prozesse in SAP überführt. Damit werden die steuerlichen Risiken minimiert, die Prozesse optimiert und die Vorgaben in der EU Richtlinie (2014/55/EU), die Unternehmen verpflichtet, Rechnungen an öffentliche Auftraggeber elektronisch einzureichen, in Zukunft erfüllt. Mittelfristig soll weiterhin ein digitales Vertragsmanagement eingeführt werden.

Das im Oktober 2021 in Betrieb gegangene INKB-Onlineportal wird gut angenommen. Es soll in den nächsten Jahren stetig weiterentwickelt und mit weiteren Dienstleistungen ergänzt werden, um den Bürgern eine unkomplizierte, jederzeit mögliche Umsetzung ihrer Anliegen zu ermöglichen. Die Schnittstelle zur internen, automatisierten Weiterverarbeitung der Bürgeranliegen wird ebenfalls stetig optimiert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan INKB

A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2022/23 und der Mittelfristplanung bis 2025/26 den Istwerten 2020/21 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2021/22 gegenüber.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	58.399	59.763	60.241	63.556	64.008	64.183	64.596
Bestandsveränderungen	-4	0	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	845	682	753	751	590	464	472
sonstige betriebliche Erträge	6.425	6.013	6.002	6.496	6.647	6.854	6.938
Betriebsleistung	65.665	66.457	66.996	70.803	71.245	71.500	72.006
Materialaufwand	26.146	24.975	24.964	25.896	25.643	26.037	25.879
Personalaufwand	18.876	19.139	19.019	20.295	21.044	21.872	22.557
Abschreibungen	11.502	12.348	11.994	13.025	13.714	14.571	14.365
sonstige betriebliche Aufw.	7.656	7.798	7.714	8.123	7.977	8.041	8.018
Zinsaufwand	1.241	1.873	1.904	2.177	2.703	3.299	3.778
Sonstige Steuern	49	55	55	55	55	55	55
Betriebsaufwand	65.469	66.188	65.650	69.572	71.136	73.875	74.652
Ertragssteuern	208	226	264	251	208	208	207
Ergebnis nach Steuern	-13	43	1.082	981	-99	-2.583	-2.853
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	797	612	-429	-68	712	3.173	3.442
Ergebnis INKB	784	655	653	913	612	590	589

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2021/22 kann die INKB mit dem positiven Ergebnis von TEUR 653 die Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung ausweisen, welche durch die Gebührenunterdeckungen der Straßenreinigung und der Wasserversorgung Bergheim reduziert wird. Aus den Auftragsarbeiten und Hilfsbetrieben kann voraussichtlich ein Ergebnisbeitrag von TEUR 67 erwartet werden. Zum Planjahr 2022/23 kann mit der Gebührenerhöhung der Straßenreinigung ein Großteil der Gebührenunterdeckung der Vorjahre erwirtschaftet werden, sodass mit der Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung sowie dem Ergebnisbeitrag der Auftragsarbeiten und Hilfsbetriebe von TEUR 136 mit einem positiven Ergebnis von TEUR 913 zu rechnen ist. Durch die geringeren Eigenkapitalzinssätze reduziert sich das erwartete Ergebnis mittelfristig auf TEUR 612. Negative Ergebnisse der Wasserversorgung Bergheim werden mit der nächsten Gebührenkalkulation wieder ausgeglichen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Anteil Eigenkapital (EK)							
Wasserversorgung	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Entwässerung	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Gebührensparren	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450
EK-Zinssatz Wasser	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	3,51%	3,51%	3,51%
EK-Zinssatz Entw., Abfall und Straßenr.	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	2,86%	2,86%	2,86%
Verzinsung EK							
Wasserversorgung	536	536	536	536	439	439	439
Entwässerung	123	123	123	123	84	84	84
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
EK-Verzinsung	659	659	659	659	523	523	523

Der Wasserversorgung wurde Eigenkapital von TEUR 12.500 und der Entwässerung in Höhe von TEUR 2.950 zugeordnet.

Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12 % für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18 % für die restlichen Sparten verzinst. Durch die Anpassung der Zinssätze vom 12.10.2021 in der 4. Regulierungsperiode 2024 - 2028 sinken die verwendeten Zinssätze deutlich auf 3,51 % bzw. 2,86 %.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung

Unter Berücksichtigung der Gebührenanpassungen zum 1. Oktober 2022 mit einem Kalkulationszeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 entwickeln sich die Ergebnisse der Gebührenhaushalte wie folgt:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wassergebühr IN	1.004	-32	715	1.007	1.206	570	0
Wassergebühr Bergheim	-134	-165	-170	-214	-266	-325	-386
SW-Gebühr	3.685	4.596	3.987	3.565	2.790	1.359	0
NW-Gebühr	1.721	1.745	1.584	1.708	1.513	811	0
Abfallgebühr	227	501	783	858	833	457	0
Straßenreinigungsgebühr	-127	-181	-162	-7	88	64	0
Gesamt	6.376	6.464	6.737	6.917	6.164	2.936	-386

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2021/22 wird die **Wasserversorgung Ingolstadt** eine Überdeckung von TEUR 715 ausweisen. Die steigenden Kosten im neuen Kalkulationszeitraum führen dazu, dass trotz vorhandener Überdeckung der Gebührensatz sowie die Grundgebühr angehoben werden muss. Zum Ende des neuen Kalkulationszeitraumes wird die Überdeckung wieder vollständig abgebaut sein.

Der Kalkulationszeitraum der **Wasserversorgung Bergheim** endet am 30.09.2023. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Unterdeckung voraussichtlich TEUR 214. Diese wird mit der Wirtschaftsplanung 2023/24 in die Gebührenvorkalkulation eingerechnet und mit den neuen Gebührensätzen wieder ausgeglichen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 wird die Gebührenüberdeckung der **Entwässerung** voraussichtlich TEUR 5.571 betragen. Trotz dieser erheblichen Überdeckung muss die sowohl die Schmutzwassergebühr als auch die Niederschlagswassergebühr angehoben werden. Im Wesentlichen sind dafür, neben den allgemeinen inflationsbedingten Kostensteigerungen und Tarifierhöhungen, steigende Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der hohen Investitionen und steigenden Zinssätzen verantwortlich. Am Ende des neuen Kalkulationszeitraumes wird die vorhandene Überdeckung vollständig abgebaut sein.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Gebührenüberdeckung in der **Abfallwirtschaft** wird aufgrund zusätzlicher Müllgebühren durch wöchentliche Leerungen, einem höheren Papierpreis und Mehrerlösen aus dem Vertrag mit den dualen Systemen bis zum Wirtschaftsjahr 2022/23 weiter auf TEUR 858 ausgebaut. In den Folgejahren übersteigen die Kosten die Erlöse, so dass zum Ende der Mittelfristplanung 2025/26 eine komplette Auflösung der Gebührenüberdeckung erwartet wird.

Die kumulierte Gebührenunterdeckung zum 30.09.2022 von TEUR 162 sowie die erwarteten Tarif- und Kostensteigerungen führen in der Gebührenvorkalkulation der **Straßenreinigung** zu einer Gebührenerhöhung von rund 19%. Somit wird im Planjahr mit einem Gebührenüberschuss von TEUR 156 gerechnet, welcher die Gebührenunterdeckung nahezu ausgleicht. Mittelfristig werden Gebührenüberdeckungen erwartet, die bis zum Ende des Kalkulationszeitraums wieder aufgebraucht sein werden.

D. Erlöse und Aufwand INKB

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 63.556 im Planjahr durch die Gebührenbereiche Entwässerung TEUR 21.094, Wasserversorgung TEUR 17.600 und Abfallwirtschaft TEUR 15.826 bestimmt. Im Zeitverlauf steigen die Umsatzerlöse kontinuierlich an und orientieren sich damit am voraussichtlichen Bevölkerungswachstum der Stadt Ingolstadt. Hinzu kommen Gebühreneinnahmen der Straßenreinigung von TEUR 1.720, Erlöse der Hilfsbetriebe von TEUR 3.133 und der Auftragsarbeiten von TEUR 4.164. Des Weiteren leistet das Umweltamt eine Kostenerstattung von 49 % für die Folgelasten der Restmülldeponie in Fort Hartmann sowohl für Investitionsmaßnahmen als auch für die laufenden Nachsorgemaßnahmen.

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Investitionszuschuss			118				
Betriebskosten			52	31	33	34	34
zu erstattende Kosten Fort Hartmann	44	169	170	31	33	34	34

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Sonstige betriebliche Erträge

Die Kostenerstattungen für die Aufgabenübertragungen der Stadt Ingolstadt für 2022/23 mit TEUR 4.688 setzen sich zusammen aus den Erstattungen für den Winterdienst von TEUR 1.370, der Stadtreinigung von TEUR 1.244, der Abfallwirtschaft von TEUR 408 und den Betriebskosten der Straßenentwässerung von TEUR 1.666 zusammen. Sie stellen den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 6.496 dar.

Für die Straßenentwässerung sind für abgeschlossene Projekte Investitionszuschüsse der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 2.400, die passiviert werden, zu tragen. Die daraus resultierende Auflösung der Investitionszuschüsse wird ebenfalls als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen und beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 1.327. Zudem wird in der Straßenreinigung der 10%-ige Anteil am Gebührenhaushalt in Höhe von TEUR 178 der Stadt Ingolstadt und TEUR 141 Förderungen für Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Berufsleben vom Jobcenter berücksichtigt.

Die Kostenerstattungen und Investitionszuschüsse setzen sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Winterdienst	1.271	1.241	1.141	1.370	1.334	1.362	1.383
Stadtreinigung	1.280	1.209	1.211	1.244	1.307	1.347	1.386
Abfallwirtschaft	410	352	407	408	409	409	410
10% städt. Anteil der geb. Straßenreinigung	167	172	169	178	186	199	204
Betriebskosten Straßenentwässerung	1.296	1.513	1.474	1.666	1.747	1.796	1.818
Invest. Zuschuss Straßenentwässerung	1.627	2.431	3.012	2.400	4.720	3.175	1.158
Kostenerstattung Gesamt	6.051	6.918	7.413	7.266	9.703	8.288	6.358

Materialaufwand

Wie auch bei den Umsatzerlösen zeigt sich, dass im Wesentlichen die Gebührenbereiche von Entwässerung (TEUR 7.586), Wasserversorgung (TEUR 7.075) und Abfallwirtschaft (TEUR 5.270) den Materialaufwand von TEUR 25.896 im Planjahr

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

beeinflussen. Weitere Aufwendungen stammen im Wesentlichen aus den Hilfsbetrie-
ben TEUR 1.656 und den Auftragsarbeiten TEUR 3.021.

Personalaufwand

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Personalaufwand	18.876	19.139	19.019	20.295	21.044	21.872	22.557
davon Pensionsrückstellungen	449	80	91	104	80	145	120
davon Beihilfen	117	131	130	242	80	251	215
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	273	287	281	285	284	284	284
Kosten pro VZÄ	69	67	68	71	74	77	79

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden 285 Vollzeitäquivalente (VZÄ) geplant. Zum
Ende des Jahres 2021/22 wird durch die nicht bzw. verzögerte Besetzung geplanter
Stellen und langzeiterkrankte Mitarbeiter ohne Lohnfortzahlung eine Besetzung von
durchschnittlich 281 VZÄ erwartet.

Die Berechnung der Personalkosten erfolgt mittels des Planungsmoduls des Perso-
nalverwaltungsprogramms AKDB. Die Tarifsteigerung in Höhe von 1,80% aus dem
April 2021 ist bereits enthalten. Die künftigen Tarifsteigerungen wurden wie folgt be-
rücksichtigt:

- Ansatz ab 1.1.2023 bis 30.09.2023 angenommene Tarifsteigerung 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2023/24 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2024/25 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2025/26 3 %

Die Stufenaufstiege wurden bis zum Ende des Kalenderjahres 2024 personengenau
und danach pauschal mit jährlich 0,5 % Steigerung berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten
zum Jahresabschluss 2020/21 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwen-
dungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 20.295. Dies entspricht durchschnittlichen Personalkosten pro Vollzeitäquivalent von TEUR 71.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In der nachfolgenden Tabelle sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter aufgliedert:

	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
in TEUR							
Aufwendungen für EDV	981	982	1.036	1.071	1.076	1.102	1.128
Beiträge, Gebühren, Abgaben	538	555	563	553	554	554	554
Fort- und Weiterbildung	158	243	226	237	222	219	219
Leistungen Stadt IN/SWI	1.322	1.132	1.147	1.154	1.163	1.172	1.179
Konzessionsabgaben	2.690	2.778	2.748	2.970	2.978	2.985	2.993
Mieten und Pachten	1.292	1.236	1.143	1.173	1.110	1.110	1.110
Gutachten/Beratung	230	285	313	292	271	280	258
Unternehmenskommunikation	82	195	117	254	180	193	175
Sitzungsgelder	53	50	55	55	55	55	55
übrige	309	344	366	365	368	371	348
sonstige betriebliche Aufw.	7.656	7.798	7.714	8.123	7.977	8.041	8.018

Die **Aufwendungen für EDV** in Höhe von TEUR 1.071 beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware im Controlling, Labor, der Buchhaltung, Abfallwirtschaft und dem Fuhrpark. Für die DSGVO-konforme Auslagerung von Daten aus dem Gebührenabrechnungsprogramm fallen zukünftig TEUR 34 pro Jahr an.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** von TEUR 553 in 2022/23 setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien und Verbandsbeiträgen zusammen.

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 237 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht, an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 832 EUR pro Vollzeitäquivalent oder 1,2 % ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter der Kategorie **Leistungen Stadt IN/SWI** mit geplanten Kosten von TEUR 1.154 in 2022/23 werden Leistungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 629, die Personalverwaltung und -abrechnung von TEUR 324 und die Verrechnung des Kostenersatzes für das Kundencenter in der Mauthstraße mit TEUR 23 geführt. Die Abrufe von Einwohnermeldeauskünften sind hierbei mit TEUR 24 ebenso enthalten wie die Dienstleistungen des Forstamts für die Wasserversorgung mit TEUR 60, des Amts für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit TEUR 50 sowie des betriebsärztlichen Dienstes mit TEUR 17.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.917 erwarten.

Neben der Miete für den Wertstoffhof in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 53), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 86) sowie der Miete für das Kundencenter in der Mauthstraße (TEUR 30) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 946 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten** in Höhe von insgesamt TEUR 1.173 im Planjahr. Mit Fertigstellung der zusätzlichen Büroflächen in der Hindemithstraße können die angemieteten Büroräume in der Ringlerstraße gekündigt werden. Dadurch sind ab 2022/23 um TEUR 50 geringere Mietaufwendungen zu erwarten.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** mit TEUR 292 umfassen insbesondere TEUR 115 für externe Rechtsberatungen.

Unter der **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte zusammengefasst:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	Mifri-Plan 2023/24	2024/25	2025/26
in TEUR							
Agenturkosten	1	40	15	50	30	30	30
Projekt Digitalisierung	0	0	0	25	15	10	10
Umweltbildung/Trinkwasserlehrpf.	13	17	16	25	16	19	16
Messen	0	10	8	10	10	25	10
Filme	27	60	32	54	54	54	54
Internetrelaunch	-1	10	10	10	5	5	5
Print-Werbung	8	27	13	27	27	27	27
Sonst	34	31	24	53	23	24	23
Unternehmenskommunikation	82	195	117	254	180	193	175

Der Außenauftritt des Unternehmens wird mit Printerzeugnissen und Gestaltungsflächen auf Müllautos, Schaufenstern, Gebäuden und Autos in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Unterstützt wird dies durch Videobeiträge für unseren Social-Media-Auftritt sowie Beiträge in der Stadtbeilage.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Übrige** des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe von insgesamt TEUR 367 insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung, Aufwendungen für Personalbeschaffung, Büromaterial und Reisekosten. Außerdem wurden TEUR 20 für die Brunnenförderung und TEUR 16 für Stoffwindelzuschüsse veranschlagt.

Umlagen der Allgemeine Verwaltung

	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	Mifri-Plan 2023/24	2024/25	2025/26
in TEUR							
Umsatzerlöse	32	53	38	20	20	20	20
aktivierte Eigenleistungen	2	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	48	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	82	53	39	20	20	20	20
Materialaufwand	252	442	278	274	174	174	175
Personalaufwand	3.965	3.977	4.062	4.422	4.574	4.814	4.940
Abschreibungen	184	445	370	481	484	404	346
sonstige betriebliche Aufw.	1.293	1.534	1.497	1.733	1.642	1.677	1.634
Zinsaufwand	33	81	69	80	84	84	83
Sonstige Steuern	1	2	2	2	2	2	2
Interne Leistungsverrechnung	59	48	67	68	62	63	64
Umlagen	-5.705	-6.476	-6.307	-7.039	-7.003	-7.199	-7.225
Betriebsaufwand	82	53	39	20	20	20	20
Erg. Allgm. Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2022/23 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung der Erträge von TEUR 20 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 7.040, die über seit 2014 unveränderte Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wasserversorgung	-1.172	-1.333	-1.292	-1.438	-1.447	-1.496	-1.505
Entwässerung	-1.933	-2.190	-2.125	-2.389	-2.370	-2.441	-2.449
Abfallwirtschaft	-1.706	-2.101	-2.050	-2.325	-2.283	-2.327	-2.326
Straßenreinigung	-173	-209	-201	-232	-225	-233	-231
Aufgabenübertragungen	-38	-54	-56	-69	-67	-67	-67
Hilfsbetriebe	-436	-415	-408	-417	-439	-463	-473
Auftragsarbeiten	-247	-175	-174	-169	-171	-172	-174
Umlagen	-5.705	-6.476	-6.307	-7.039	-7.003	-7.199	-7.225

Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2022/23 ein Anstieg von TEUR 563 (8,7 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Anstieg des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EDV, Rechtsberatung, Unternehmenskommunikation) resultiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 274 beinhaltet im Wesentlichen den Umbau des Bürogebäudes in der Hindemithstraße (TEUR 102). Hinzu kommen noch TEUR 32 für Strom und Wärme für das neue Bürogebäude D sowie höhere Gebäudeunterhaltskosten von TEUR 28 für die Reinigung.

Die **Personalkosten** erhöhen sich, ausgehend vom laufenden Wirtschaftsjahr 2021/22 zum Planjahr 2022/23, um TEUR 360 auf TEUR 4.422. Zum einen liegt dies an der Zuordnung des Personalrates zur allgemeinen Verwaltung und einer zusätzlichen Stelle in der Betriebsabrechnung. Zum anderen steigen Pensionsrückstellungen und Beihilfen um TEUR 60 auf TEUR 166 sowie die Kosten aufgrund der Altersteilzeitregelung. Ab 2022/23 liegt ein Personaleinsatz von 55 VZÄ zugrunde.

Die Einführung eines Zeitwirtschaft-Moduls sowie ein Formularmanagementsystem werden Ende 2022 fertiggestellt sein. Somit steigen die **Abschreibungen** um TEUR 36 auf TEUR 481 an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gebäudemieten	166	108	102	78	78	78	78
EDV-Kosten	418	444	468	525	516	526	536
Buchführungs-/Abschlusskost.	55	39	39	39	40	41	41
Gutachten/Beratung	95	163	191	249	229	238	216
Fort- und Weiterbildung	56	86	80	89	88	85	85
Unternehmenskommunikation	61	156	72	203	135	133	130
übrige betriebliche Aufw.	443	538	545	550	556	576	548
sonstige betriebliche Aufw.	1.293	1.534	1.497	1.733	1.642	1.677	1.634

Durch den Umzug in das neue Bürogebäude und abgeschlossenen Umbaumaßnahmen im Gebäude A gehen ab dem Jahr 2022/23 die Mietzahlungen um TEUR 30 zurück.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung mit einem Wert von TEUR 525 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt, der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und verschiedenen Wartungsverträgen für eingesetzte Fachsoftware zusammen. Seit dem Jahr 2021 werden diese Rechnungen je Bereich ausgestellt. Die Aufteilung erfolgt dadurch verursachungsgerechter und weist der allgemeinen Verwaltung höhere Kosten von TEUR 32 zu. Die Auslagerung von Daten aus dem Kundenportal und die damit verbundene jährliche Wartung ist mit TEUR 39 veranschlagt.

Im Planansatz von 2022/23 sind **Kommunikationskosten** in Höhe von TEUR 203 enthalten, die insbesondere mit TEUR 25 für die fortschreitende Digitalisierung der Betriebsprozesse, mit TEUR 30 für eine Mitarbeiterbefragung und TEUR 50 Agenturkosten für alle Bereiche vorgesehen sind. Für Print-Werbung sind TEUR 24 und für Veröffentlichungen TEUR 41 geplant.

Die **Rechts- und Beratungskosten** in Höhe von TEUR 249 umfassen insbesondere TEUR 94 für Rechtsberatungen. Der deutliche Anstieg zur Planung 2021/22 ist im Wesentlichen durch die Beauftragung einer externen Rechtsanwaltskanzlei bedingt, um die Leistungen, die bisher vom Rechtsamt geleistet wurden, in Zukunft aber wohl nicht mehr vollumfänglich angeboten werden können, zu kompensieren. Außerdem sind die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Kosten für die Vorgesetztenbeurteilung und das Projekt „Miteinander in die Zukunft“ in diese Position eingeflossen.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 550 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen und Einwohnermeldeauskünfte (TEUR 74), für Versicherungen (TEUR 53), für Personalbeschaffung und -abrechnung (TEUR 110), für Sitzungsgelder (TEUR 55), für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 61) sowie Weiterbildung (TEUR 25) enthalten.

Zinsen

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Kreditzinsen INKB	1.431	1.753	1.842	2.061	2.584	3.177	3.655
durchschn. Kreditvolumen	94.243	121.191	107.893	127.247	141.551	155.540	165.712
davon kurzfristig	32%	20%	20%	20%	20%	20%	20%
durchschn. Fremdkapitalzins	1,3%	1,4%	1,7%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%
Verzins. Geb.-Überschüsse	-247	4	3	4	4	3	2
Zinsaufwand RST	122	127	120	123	126	129	132
Sonstige Zinsen/Erträge	-15	-11	-11	-11	-11	-11	-11
Erträge aus Beteiligungen	-51	0	-51	0	0	0	0
Zinsaufwand	1.241	1.873	1.904	2.177	2.703	3.299	3.778

Durch den deutlichen Anstieg des Anlagevermögens bei rückläufigen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten steigt das durchschnittliche Kreditvolumen in der Prognose auf TEUR 107.893 an. Trotz den erwarteten Einlagen in die Rücklagen für die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades von TEUR 2.900 und den Grundstücksverkauf an der Saturn Arena von TEUR 5.320 steigen die durchschnittlich notwendigen Kreditmittel auch im Folgejahr aufgrund der hohen Investitionen bei geringeren Rückstellungen weiter deutlich an auf TEUR 127.247. Mittelfristig ergibt sich bis 2025/26 ein durchschnittliches Kreditvolumen von TEUR 165.712.

Zum 30.09.2022 bestehen langfristige Kreditverträge mit einem Volumen von TEUR 89.077, die sich durch Tilgung und Rückführung bis 2025/26 auf TEUR 49.425 reduzieren. Die Verzinsung der neu aufzunehmenden Kredite wird mit einem Mischsatz für kurz- und langfristige Kredite von 1,5% im Planjahr leicht ansteigend bis 2,2% in 2025/26 angenommen. Dabei wird ein Anteil an kurzfristigen Kreditfinanzierungen von 20% angestrebt, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

gewährleisten. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Fremdkapitalzins von 1,6% im Planjahr bis hin zu 2,2% in 2025/26.

Der Zinssatz zur Verzinsung der Gebührenüberschüsse wurde entsprechend den Vorgaben durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) auf Basis der kurzfristigen Sollzinsen angesetzt. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2020/21 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 2.177.

E. Übersicht Spartenergebnisse

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wasserversorgung Ingolstadt	489	498	530	533	435	434	441
Wasserversorgung Bergheim	-24	-26	-32	-38	-49	-55	-56
Entwässerung	126	123	123	125	85	81	81
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	-53	-103	-35	156	7	0	0
Aufgabenübertragungen	10	0	0	0	0	0	0
Hilfsbetriebe	-136	-48	-83	3	3	1	-1
Auftragsarbeiten	372	209	150	133	132	129	123
INKB	784	655	653	913	612	590	589

Die Neukalkulation der Trinkwassergebühren in der **Wasserversorgung Ingolstadt** ergab eine Erhöhung des Gebührensatzes von 1,26 €/m³ auf 1,39 €/m³. Die Grundgebühr wurde ebenfalls um 10% angehoben, was wie bei der Verbrauchsgebühr durch die steigenden Aufwendungen bei den Abschreibungen, Zinsen und der Umlagen begründet ist. Als Ergebnis wird jährlich die Eigenkapitalverzinsung ausgewiesen. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 wird der bestehende Gebührenüberschuss vollständig abgebaut sein.

In der **Wasserversorgung** der Gemeinde **Bergheim** wird über alle Planjahre hinweg ein negatives Ergebnis ausgewiesen. Die Gebührenunterdeckung wächst zum Ende der Planung auf TEUR 386 an. Allerdings werden im Planjahr die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Trinkwassergebühren der Gemeinde Bergheim neu kalkuliert, sodass sämtliche Verluste aus Gebührenunterdeckungen dann wieder gedeckt werden.

Mit der Kalkulation der Gebühren ergeben sich auch neue Gebührensätze in der **Entwässerung**. Die Schmutzwassergebühr beträgt ab 01.10.2022 1,69 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr wird auf 0,67 €/m³ angehoben. Über den gesamten Planungszeitraum wird die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis erwirtschaftet. Die voraussichtlichen Gebührenüberschüsse zum Ende 2021/22 von TEUR 5.571 werden durch zu erwartende Preis- und Tarifsteigerungen sowie aufgrund des Zinsanstiegs bis zum Ende des Kalkulationszeitraumes abgebaut sein.

Durch eine wöchentliche Leerung, sowie auf dem Ident-System basierende konsequente Meldung von Zusatztonnen bei Über- und Fehl-Befüllung von Abfallbehältern, konnte eine gerechtere und deutlich höhere Gebührenerhebung erfolgen. Auf Grund dessen können in diesem (TEUR 556) und dem folgenden Planjahr (TEUR 75) erneut Gebührenüberschüsse in der **Abfallwirtschaft** aufgebaut werden. Ab 2023/24 werden die Kosten nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt und der Gebührenüberschuss bis 2025/26 abgeschmolzen. Es wird daher während der gesamten Planung ein ausgeglichenes Ergebnis dargestellt.

Die sehr personalintensive **Straßenreinigung** kann die Mehrkosten aus Tarifsteigerungen und höheren Kosten für die neuen Kehrmaschinen nicht mit den aktuellen Gebühreneinnahmen decken. Eine Gebührenerhöhung von rund 19% ist zum Ausgleich der Kostensteigerungen daher notwendig. Durch die Gebührenanpassung ergeben sich in den ersten beiden Planjahren Gebührenüberschüsse, welche die ausgewiesenen Verluste der Vorjahre wieder decken.

Bei den **Aufgabenübertragungen** durch die Stadt Ingolstadt an die Stadtreinigung und die Abfallwirtschaft werden die entstandenen Kosten an die Stadt abgerechnet, sodass immer ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** verzeichnen in der Prognose im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt ein negatives Ergebnis von TEUR 83. Insbesondere der Fahrzeug-Pool Spitalstraße kann aktuell nicht kostendeckend verrechnet werden. Hier wird gemeinsam mit der Stadt an einer kostendeckenden Lösung gearbeitet.

Die **Auftragsarbeiten** beinhalten insbesondere Arbeiten für andere Kommunen oder die Stadt Ingolstadt zur Kapazitätsauslastung. Sie können in 2022/23 aus Umsatzerlösen von TEUR 4.164 Überschüsse von TEUR 133 nach Steuern erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Erfolgspläne der Sparten

A. Gebührensparten

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	15.791	16.040	15.888	17.477	17.571	17.662	17.748
Bestandsveränderungen	-4	0	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	85	70	122	43	48	49	51
sonstige betriebliche Erträge	246	52	86	60	60	60	60
Betriebsleistung	16.117	16.162	16.096	17.580	17.678	17.771	17.859
Materialaufwand	6.638	7.227	7.140	7.042	7.072	7.145	7.244
Personalaufwand	1.923	2.049	1.970	2.176	2.098	2.149	2.224
Abschreibungen	2.259	2.504	2.356	2.712	2.922	3.407	3.231
sonstige betriebliche Aufw.	2.388	2.306	2.286	2.481	2.487	2.496	2.506
Zinsaufwand	294	448	418	509	649	865	945
Sonstige Steuern	17	17	19	19	19	19	19
Interne Leistungsverrechnung	180	193	147	150	165	209	218
Umlagen	1.170	1.330	1.290	1.435	1.445	1.494	1.502
Betriebsaufwand	14.869	16.073	15.626	16.525	16.857	17.785	17.889
Ertragssteuern	186	206	230	230	188	188	188
Ergebnis nach Steuern	1.062	-117	240	826	633	-201	-219
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	-573	616	289	-292	-198	635	660
Ergebnis INKB	489	498	530	533	435	434	441
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	1.004	-32	715	1.007	1.206	570	0

in Tm ³	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Trinkwasser	9.399	9.696	9.472	9.727	9.765	9.803	9.840
Betriebswasser	637	743	575	548	548	550	553
Wassermenge Gesamt	10.036	10.439	10.047	10.275	10.312	10.353	10.392

Die Wasserversorgung Ingolstadt weist über den gesamten Planungszeitraum die Eigenkapitalverzinsung aus. Die Neukalkulation der Gebühren, ergab zum 01.10.2022 einen neuen Wasserpreis von 1,39 €/m³. Analog dazu wurden auch die Grundgebühr und die Preise der Wasserlieferungen an Gemeinden angepasst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Trinkwassergebühren	13.064	13.408	13.116	14.830	14.885	14.940	14.994
Trinkassergebühren perfr	79	0	46	0	0	0	0
Betriebswasser	157	153	127	122	122	124	125
Auflösung Ertragszuschüsse	666	617	686	662	625	655	685
Laborleistungen	989	1.006	1.006	1.015	1.080	1.080	1.080
sonstige Umsatzerlöse	836	856	908	848	858	863	863
Umsatzerlöse	15.791	16.040	15.888	17.477	17.571	17.662	17.748

Die Abgabemenge von Trinkwasser in Ingolstadt wurde entsprechend dem angenommenen Bevölkerungswachstum der Stadt Ingolstadt von 0,038 % bei den Kleinverbrauchern geplant. Bei den Großverbrauchern bzw. der Industrie wurden über die Planungszeitraum hinweg konstante Werte angenommen. Die Trinkwasserabgabe an die umliegenden Gemeinden steigt ebenfalls jährlich um 0,038 %. Insgesamt werden, unter Berücksichtigung des neuen Gebührensatzes, **Trinkwasserlöse** in Höhe von TEUR 14.830 im Planungsjahr erwartet. Zugrunde liegt dabei eine Trinkwasserfördermenge von 9.727 Tm³. Die **Betriebswassererlöse** von TEUR 122 im Planungsjahr sind aufgrund der Errichtung einer Aufbereitungsanlage in einem Industrieunternehmen deutlich zurückgegangen und bleiben über den gesamten Planungshorizont auf gleichem Niveau. Die **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** beträgt zum Planungsjahr TEUR 662. Die **Laborleistungen** betragen im Wirtschaftsplanjahr TEUR 1.015 und steigen dann auf konstante TEUR 1.080 an. Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 775 sind der Hauptbestandteil der **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 848.

Mit den aktivierten Eigenleistungen von TEUR 43 und den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 60 ergibt sich insgesamt im Jahr 2022/23 eine **Betriebsleistung** in Höhe von TEUR 17.580, die über die Planung hinweg leicht ansteigt.

Der **Betriebsaufwand** erhöht sich in Planjahr im Vergleich zur Prognose um TEUR 899 auf TEUR 16.525 und steigt folgend, größtenteils bedingt durch, steigende Abschreibungen und Zinsbelastung, weiter an.

Mit dem Ansatz von TEUR 7.042 für den **Materialaufwand** wurden deutlich höhere Energiekosten und für die Instandhaltung der Wasserwerke und Versorgungsleitungen weniger Kosten als im Vorjahr eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Energie	786	787	843	917	949	978	1.007
Betriebsführung	1.331	1.349	1.340	1.303	1.314	1.323	1.336
Wasserwerke	270	355	345	209	186	189	246
Versorgungsleitungen	1.991	2.284	2.062	2.121	2.118	2.143	2.143
Hausanschlüsse	1.799	1.993	2.076	2.052	2.062	2.068	2.068
sonstige Betriebskosten	461	460	474	441	443	443	443
Materialaufwand	6.638	7.227	7.140	7.042	7.072	7.145	7.244

Für die **Energiekosten** werden im Planungsjahr TEUR 917 und damit 17% mehr als im Vorjahr veranschlagt. Aufgrund der unsicheren Energiepreislage wurde über die Planung hinweg die Annahme steigender Energiepreise abgebildet.

Die Instandhaltungsaufwendungen der **Wasserwerke** fallen im Vergleich zur Prognose auf TEUR 209 und bleiben bis auf das letzte Jahr relativ konstant. Zu den erhöhten Aufwendungen für die Instandhaltung in der Prognose zählen die Dachsanierung im WW II, der Klimaanlagentausch im WW IV sowie der Umbau der Trafostation im WW IV. Im letzten Planjahr führt der Filtergutwechsel im WW I zur Erhöhung der Werte. Die Kosten für die Instandhaltung der **Versorgungsleitungen** betragen im Planjahr TEUR 2.121 und bestehen aus verschiedenen Sanierungsmaßnahmen (TEUR 1.250) und der Behebung von Rohrbrüchen (TEUR 871).

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres werden erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltungen der **Hausanschlüsse** (TEUR 2.076) erwartet. Im Planungsjahr liegen die Ausgaben bei TEUR 2.052. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt TEUR 775

Die **sonstigen Betriebskosten** betragen im Planungsjahr TEUR 441. Enthalten sind hier Fremdvergaben von Laboranalysen, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen. Der in der Prognose enthaltene Austausch der Beleuchtung (TEUR 21) im Hochbehälter ist für die Abweichung zum Planungsjahr verantwortlich.

Im Planungsjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 2.176. Der Personalkörper der Wasserversorgung setzt sich im Jahr 2022/23 aus 29 VZÄ zusammen. Im Laufe der Planung sinkt die Anzahl der VZÄ, bedingt durch Renteneintritte auf 27. In den

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Personalkosten ist das im Jahr 2023/24 zu erkennen. Dieser Effekt wird durch die Tarifsteigerungen geschmälert.

Die **Abschreibungen** sind einer der größten Kostentreiber in der Wasserversorgung. Vom Planjahr mit TEUR 2.712 steigen sie bis zum Jahr 2024/25 auf TEUR 3.407 an. Verantwortlich hierfür sind verschiedene Investitionsmaßnahmen, wie z.B. der Brunnenneubau in Gerolfing und im Wasserwerk II.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	2023/24	Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23		2024/25	2025/26
Konzessionsabgabe	1.628	1.717	1.687	1.908	1.916	1.923	1.930
Abrechn./Inkasso	192	189	189	189	189	189	189
übrige betriebliche Aufw.	567	400	411	384	382	384	386
sonstige betriebliche Aufw.	2.388	2.306	2.286	2.481	2.487	2.496	2.506

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung für Ingolstadt steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.908.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden im kommenden Jahr mit TEUR 384 angesetzt. Im Wesentlichen setzt sich der Betrag aus Mietkosten von TEUR 65, Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 60, EDV-Kosten von TEUR 66 zusammen.

Durch vermehrte Investitionstätigkeiten und der daraus folgenden höhere Bindung von Finanzmitteln sowie der Annahme von steigenden Zinsen wächst die **Zinsbelastung** über den Planungszeitraum von TEUR 509 auf TEUR 945 an.

Die Wasserversorgung wird im Jahr 2021/22 durch **interne Leistungen**, hauptsächlich durch die Bereiche Fuhrpark und Mess- und Regeltechnik, mit TEUR 150 belastet. Aus dem Gesamtaufwand der allgemeinen Verwaltung trägt die Wasserversorgung eine **Umlage** von TEUR 1.435.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	2023/24	Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23		2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	129	115	127	123	126	130	133
Betriebsleistung	130	115	127	123	126	130	133
Materialaufwand	54	33	39	33	33	35	35
Abschreibungen	39	42	41	41	53	56	58
sonstige betriebliche Aufw.	12	10	11	13	13	13	14
Zinsaufwand	2	4	3	3	5	9	10
Interne Leistungsverrechnung	55	49	64	68	69	70	70
Umlagen	2	2	2	2	2	2	2
Betriebsaufwand	163	141	159	160	175	185	189
Ertragssteuern	10	0	0	0	0	0	0
Erg. Wasser Bergheim	-24	-26	-32	-38	-49	-55	-56

in Tm ³	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	2023/24	Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23		2024/25	2025/26
Trinkwasser	49	44	49	50	52	54	56

Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung Bergheim können während des gesamten Planungszeitraums den Betriebsaufwand nicht decken, sodass ein negatives Ergebnis ausgewiesen wird.

Die **Betriebsleistung** beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 123 und steigt leicht bis auf TEUR 133 an. Sie setzen sich im Planjahr aus Trinkwassergebühren von TEUR 85, der Auflösung von Ertragszuschüssen von TEUR 30 und sonstigen Erlösen von TEUR 8 zusammen.

Aufgrund der Investitionen in das Neubaugebiet und der dadurch ansteigenden Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen hat der **Betriebsaufwand** einen steigenden Verlauf von beginnend bei TEUR 160 im Planjahr bis auf TEUR 189 in 2025/26. Die erhöhten Bezugspreise des Wassers aus der Neukalkulation der Wassergebühr Ingolstadt sind in der internen Leistungsverrechnung berücksichtigt.

Insgesamt weist die Wasserversorgung Bergheim zum Ende des Planungszeitraumes ohne Berücksichtigung von Gebührenanpassungen eine Unterdeckung von TEUR 386 aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Entwässerung

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	18.879	20.023	20.079	21.094	20.983	21.026	21.048
aktivierte Eigenleistungen	686	612	546	591	425	298	305
sonstige betriebliche Erträge	2.589	2.742	2.739	2.994	3.115	3.239	3.259
Betriebsleistung	22.154	23.377	23.364	24.679	24.523	24.563	24.612
Materialaufwand	7.537	6.702	6.581	7.586	7.356	7.673	7.374
Personalaufwand	3.051	3.111	2.966	3.089	3.321	3.378	3.478
Abschreibungen	7.488	7.726	7.700	7.960	8.148	8.501	8.502
sonstige betriebliche Aufw.	1.951	1.918	1.912	1.854	1.863	1.871	1.877
Zinsaufwand	888	1.199	1.341	1.435	1.771	2.114	2.480
Sonstige Steuern	1	0	0	0	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	442	440	454	540	580	638	644
Umlagen	1.933	2.190	2.125	2.389	2.370	2.441	2.449
Betriebsaufwand	23.290	23.286	23.078	24.854	25.411	26.618	26.804
Ergebnis nach Steuern	-1.136	91	286	-175	-888	-2.055	-2.192
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	1.262	32	-163	300	973	2.136	2.273
Ergebnis Entwässerung	126	123	123	125	85	81	81
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	5.406	6.341	5.571	5.273	4.303	2.170	0

	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Schmutzwasser in Tm ³	7.739	8.139	7.911	7.994	8.020	8.047	8.073
Niederschlagswasser in Tm ²	7.106	7.084	7.090	7.075	7.059	7.043	7.028

Über den gesamten Planungszeitraum hinweg weist die **Entwässerung** als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung aus. Zum Ende des neuen Kalkulationszeitraums werden die vorhandenen Gebührenüberschüsse vollständig abgebaut.

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Schmutzwassergebühren	12.322	13.173	12.852	13.706	13.750	13.794	13.838
Schmutzwassergebühren perfr	-137	0	422	0	0	0	0
Niederschlagswasser priv.	4.335	4.321	4.325	4.740	4.730	4.719	4.709
Niederschlagswasser priv. perfr	-145	0	-6	0	0	0	0
Aufl. passiv. Ertragszuschüsse	2.277	2.286	2.359	2.372	2.377	2.386	2.374
sonstige	227	242	127	277	127	127	127
Umsatzerlöse	18.879	20.023	20.079	21.094	20.983	21.026	21.048

Für das Jahr 2022/23 ergeben sich Schmutzwassergebühren von TEUR 13.706, in denen Erlöse für die Bauwasserhaltungen, die in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung mit TEUR 195 gleichbleibend angesetzt werden, enthalten sind. Aufgrund einer Wiederaufbereitungsanlage eines industriellen Sonderkunden wurden die Schmutzwassererlöse hierfür auf einem konstant niedrigeren Niveau angesetzt. Im Verlauf der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Planung steigen die Schmutzwassermengen für Kleinverbraucher analog zu den Wassermengen jährlich um 0,038 % an. Aus der Vorkalkulation ergibt sich ein neuer Gebührensatz von 1,69 €/m³, der ab dem 01.10.2022 angesetzt wurde.

Mit den privaten Niederschlagswasserflächen werden Gebühren in Höhe von TEUR 4.740 erzielt, denen die neue Gebühr von 0,67 €/m² zu Grunde liegt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen um jährlich 0,22 %. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus dem Projekt Starkregengefahrenkarte mit TEUR 150 sowie der Errichtung der 2. Revisionschächte mit TEUR 120 zusammen.

Insgesamt werden im Planungsjahr in der Entwässerung **Umsatzerlöse** von TEUR 21.094 erzielt, die in den Folgejahren relativ konstant bleiben.

Grundsätzlich werden insgesamt 4 % der Gesamtkosten einer Maßnahme als aktivierte Eigenleistungen angesetzt. Ausgehend von diesem Betrag und dem jeweiligen Leistungsstand zum 30.09. wurden die Eigenleistungen ermittelt. Im Planjahr betragen die **aktivierten Eigenleistungen** TEUR 591.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
NW öffentl.	1.296	1.512	1.474	1.666	1.747	1.796	1.818
Aufl. Inv Zu TBA	1.284	1.230	1.265	1.327	1.368	1.443	1.441
sonstige	8	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.589	2.742	2.739	2.994	3.115	3.239	3.259

Die Auflösung des **Investitionszuschusses** des Tiefbauamts der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an. Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 1.666 und enthalten auch die Reinigung sowie die Instandhaltung der Straßensinkkästen.

Die **Betriebsleistung** der Entwässerung beträgt für das Jahr 2022/23 insgesamt TEUR 24.679

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Energie	214	181	221	250	275	283	291
Betriebsführung Kläranlage	5.083	4.910	4.473	5.488	5.276	5.253	5.260
Instandh Kanal	1.960	1.203	1.476	1.418	1.374	1.706	1.391
sonstige	279	408	411	430	431	432	432
Materialaufwand	7.537	6.702	6.581	7.586	7.356	7.673	7.374

Im Planjahr 2021/22 benötigt die Entwässerung im **Materialaufwand** TEUR 7.586. Die **Energiekosten** betragen im Planungsjahr TEUR 250. Aufgrund der unsicheren Energiepreislage wurden wie in der Wasserversorgung steigende Energiepreise angenommen. Der Hauptanteil des Materialaufwands wird durch die **Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA)** in Höhe von TEUR 5.488 verursacht. Mit der **Instandhaltung** der Kanäle werden Mittel in Höhe von TEUR 1.418 gebunden. Der Betrag umfasst u.a. Aufwendungen für die laufende Sanierung der Pumpwerke von TEUR 100, für die Instandhaltung der Pumpwerke von TEUR 243, von TEUR 315 für TV-Befahrungen, für die direkte Instandhaltungen der Kanäle von TEUR 272 und von TEUR 120 für die Errichtung der 2. Revisionsschächte. Der Anstieg im Jahr 2024/25 begründet sich durch die Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen.

Die **sonstigen Betriebskosten** beinhalten insbesondere den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 90), die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 35) sowie die Kosten der Reinigung der Straßensinkkästen (TEUR 220).

Im Wirtschaftsplanjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 3.089 bei 40 VZÄ. Ab dem 01.10.2022 wurde eine neue Stelle für die Betriebsführungen Landesgartenschau und IN-Campus geschaffen.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung erreichen im Planungsjahr 2022/23 TEUR 7.960. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA in Höhe von TEUR 1.500 haben, bis zum Geschäftsjahr 2024/25 einen leicht

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

steigenden Verlauf und fallen im letzten Jahr. Die Werte der ZKA stammen aus deren Wirtschaftsplanung und wurden mit unserem Anteil von 80,3 % übernommen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan		Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Str.Benutz.Entg.	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Verwaltungskostenbeitr.	226	242	242	242	242	242	242
übrige betriebliche Aufw.	672	623	617	560	569	576	583
sonstige betriebliche Aufw.	1.951	1.918	1.912	1.854	1.863	1.871	1.877

Das Straßenbenutzungsentgelt von TEUR 1.053 und die Aufwendungen für die Gebührenabrechnung von TEUR 242 bleiben über die gesamte Planung hinweg gleich. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen EDV-Aufwendungen von TEUR 202, Mieten von TEUR 190, davon TEUR 79 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 30.

Für **Zinsen** werden in der Entwässerung im Planjahr TEUR 1.435 aufgewendet. Im Verlauf des Planungszeitraums erhöht sich der Aufwand entsprechend dem Anstieg des Anlagevermögens und des erwarteten Zinsanstiegs deutlich.

Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 376 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 468 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung mit TEUR 304 aus. Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt damit im Planungsjahr TEUR 540.

Aus der allgemeinen Verwaltung werden 34 % des Gesamtaufwands als **Umlagen** an die Entwässerung verrechnet und steigen über den Planungszeitraum leicht an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan		Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	14.499	14.743	15.455	15.826	16.059	16.235	16.418
aktivierte Eigenleistungen	11	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	23	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	14.532	14.743	15.455	15.826	16.059	16.235	16.418
Materialaufwand	5.547	5.192	5.278	5.270	5.330	5.371	5.412
Personalaufwand	4.097	4.078	4.083	4.381	4.573	4.721	4.878
Abschreibungen	382	338	304	334	362	429	421
sonstige betriebliche Aufw.	481	539	601	568	571	575	575
Zinsaufwand	-56	40	-19	31	36	48	69
Interne Leistungsverrechnung	2.471	2.496	2.669	2.921	3.009	3.221	3.266
Umlagen	1.706	2.023	1.970	2.245	2.204	2.247	2.247
Betriebsaufwand	14.628	14.706	14.886	15.751	16.084	16.613	16.866
Ertragssteuern	13	0	13	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-109	37	556	75	-26	-378	-448
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	108	-37	-556	-75	26	378	448
Erg. Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	227	501	783	858	833	457	0

	IST	W-Plan	PROG	W-Plan		Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Restmüllbehältervol. in Liter	5.509.726	5.557.737	5.768.430	5.852.219	5.930.913	6.009.676	6.089.485
Restmüllmengen in to	18.356	17.900	18.448	18.540	18.632	18.726	18.819
Biomüllbehältervol. in Liter	5.280.458	5.331.031	5.307.746	5.367.176	5.439.347	5.511.583	5.584.777
Biomüllmengen in to	13.999	13.000	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
Papierbehältervol. in Liter	9.528.808	9.608.916	9.742.167	9.862.255	9.994.870	10.127.604	10.262.100
Papiermengen in to	8.440	8.600	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500

Die Abfallwirtschaft weist im Geschäftsjahr 2021/22 einen Gebührenüberschuss von TEUR 556 und im Planjahr einen Überschuss von TEUR 75 aus, der in die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse fließt. Zum Ende des Kalkulationszeitraums in 2025/26 wird der in 2022/23 in Summe bei TEUR 858 liegende Gebührenüberschuss komplett abgeschmolzen sein.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan		Mifri-Plan	
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Abfallgebühren	13.044	13.159	13.640	13.819	14.002	14.184	14.369
Abfallgebühren perfr	14	0	17	0	0	0	0
Papiererlöse	666	858	848	1.069	1.105	1.105	1.105
DSD	470	464	646	694	697	697	697
WSH, ProbM, SperrM	258	208	250	213	222	215	212
sonstige	47	53	53	31	34	34	34
Umsatzerlöse	14.499	14.743	15.455	15.826	16.059	16.235	16.418

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Abfallbeseitigungsgebühren** im Planjahr 2022/23 von TEUR 13.819 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen, Sonderleerungen sowie zusätzliche Papiermülltonnen. Diese deutlich gestiegenen Erlöse werden auch in den Folgejahren angenommen, da auch im Jahr 2021/22 einige der stets überfüllten Restmülltonnen bei den Wohnungsbaugesellschaften auf wöchentliche Leerung umgestellt wurden. Des Weiteren werden, durch die Nutzung des Ident-Systems, konsequent überfüllte und fehl befüllte Tonnen durch zusätzliche Restmülltonnen ersetzt. Dies führt zu einem gerechteren Gebührenaufkommen bei den Ingolstädter Bürgern und zu höheren Gebühreneinnahmen, so dass die Prognose für 2021/22 um TEUR 481 angehoben wurde. Generell wurde ein Zuwachs an Müllgebühren von je 1,3 % pro Jahr einkalkuliert.

Zum 31.12.2022 läuft der Abnahmevertrag für **Papier** aus und wird von Seiten unseres Abnehmers nicht verlängert. Damit muss neu ausgeschrieben werden und es ist anzunehmen, dass wir in Zukunft einen variableren Preis im Bereich Papier akzeptieren müssen. Aus diesem Grund wurde in der Planung ein unter dem derzeit auf extrem hohem Niveau liegender Preis angenommen.

Unter den **Erlösen aus DSD** (TEUR 694) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. Durch den Folgevertrag mit den DSD-Systembetreibern ab dem 01.01.2022, beteiligen sich die Systembetreiber entsprechend der tatsächlich verursachten Kosten nun zu einem höheren und faireren Anteil, so dass die Prognose um TEUR 182 angehoben werden konnte. Diese Konditionen wurden für den gesamten Planungszeitraum angenommen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Entsorgung Restmüll	1.792	1.680	1.764	1.778	1.787	1.797	1.805
Entsorgung Biomüll	1.666	1.717	1.784	1.814	1.845	1.876	1.908
Biomülltüten	262	250	250	250	250	250	250
Entsorgung DSD	63	55	55	55	55	55	55
Entsorgung RecyHöfe	1.157	1.038	992	966	962	958	958
Logistik Papier	152	129	155	127	127	127	127
sonstige	717	572	528	531	555	558	558
Materialaufwand	5.547	5.192	5.278	5.270	5.330	5.371	5.412

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Innerhalb des Planungshorizonts wurden die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll konstant mit 90 €/t geplant. Die in Zeiten von Corona gestiegene Menge, hat sich nicht wie angenommen wieder reduziert, so dass in der Prognose die Menge um 548 Tonnen erhöht wurde. Somit steigen die **Entsorgungskosten für Restmüll** entsprechend des Wachstums mit und liegen im Planjahr mit TEUR 1.778 leicht über Vorjahresniveau. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind infolge der vertraglichen Vereinbarungen mit der BioIN nahezu konstant. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger in Ingolstadt kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Planungsverlauf konstant mit TEUR 250 angesetzt.

Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2021/22 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.270, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2022/23 werden die **Personalkosten** mit den tariflichen Steigerungen und mit konstant 67 VZÄ berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** betragen im Planungsjahr 2022/23 TEUR 334 und beinhalten ab 2024/25 zusätzlich die Kosten des Hallenneubaus in Fort Hartmann.

in TEUR	IST 2020/21	W-Plan 2021/22	PROG 2021/22	W-Plan 2022/23	2023/24	Mifri-Plan 2024/25	2025/26
Abrechn./Inkasso	128	137	137	137	137	137	137
übrige betriebliche Aufw.	353	402	464	431	434	439	438
sonstige betriebliche Aufw.	481	539	601	568	571	575	575

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem die Kosten der Gebührenabrechnungen von TEUR 137, Miete von TEUR 161, Personalabrechnung von TEUR 73 sowie EDV-Kosten von TEUR 81.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Müllfahrzeuge	1.042	1.063	1.090	1.249	1.240	1.425	1.396
Fahrer	1.167	1.141	1.269	1.317	1.376	1.417	1.469
sonstige Fzg/Std.	262	292	310	355	393	379	400
Interne Leistungsverr.	2.471	2.496	2.669	2.921	3.009	3.221	3.266

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. In 2021/22 werden mehr Fahrer aus dem Fuhrpark eingesetzt und die Kosten um TEUR 128 in der Prognose erhöht. Die Beschaffung von zwei konventionell angetriebenen Müllfahrzeugen als auch von zwei Müllfahrzeugen mit Wasserstoffantrieb führt ab 2022/23 zu höheren Müllfahrzeugkosten. Für die Entleerung der Unterflurbehälter wird ein neues Fahrzeug benötigt, dies zeigt sich in einer Erhöhung der Aufwendungen für sonstige Fahrzeuge ab 2021/22.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung in 2022/23 von TEUR 2.245 bleiben über die Jahre konstant. Sie entsprechen 33 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 15.751 in 2022/23 für die Abfallwirtschaft, der mittelfristig auf TEUR 16.866 steigt.

In den Jahren 2021/22 und 2022/23 wird ein Aufbau der Gebührenüberschüsse um TEUR 556 und TEUR 75 angesetzt. Ab dem Jahr 2023/24 werden die Gebührenüberschüsse im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG stetig abgebaut.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	1.451	1.448	1.457	1.720	1.722	1.723	1.725
sonstige betriebliche Erträge	362	313	307	315	322	335	339
Betriebsleistung	1.813	1.761	1.763	2.035	2.043	2.058	2.064
Materialaufwand	113	78	77	74	75	75	76
Personalaufwand	948	895	871	895	919	1.011	1.044
Abschreibungen	9	5	6	25	30	30	27
sonstige betriebliche Aufw.	140	156	158	156	157	159	160
Zinsaufwand	14	3	4	3	6	8	5
Interne Leistungsverrechnung	468	518	481	493	535	567	583
Umlagen	173	209	201	232	225	233	231
Betriebsaufwand	1.866	1.864	1.799	1.878	1.948	2.083	2.125
Ergebnis nach Steuern	-53	-103	-35	156	96	-24	-61
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	0	0	0	0	-89	24	61
Ergebnis StrR	-53	-103	-35	156	7	0	0
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	-127	-181	-162	-7	88	64	0

Straßenfrontmeter in m	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Reinigungs-kategorie I	241.945	241.945	242.195	242.695	243.195	243.695	244.195
Reinigungs-kategorie II	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848
Reinigungs-kategorie II G	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887
Reinigungs-kategorie IV G	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267
Reinigungs-kategorie VI G	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Unterdeckung von TEUR 35 im aktuellen Wirtschaftsjahr ergibt sich für die Straßenreinigungsanstalt zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2022 eine Gebührenunterdeckung von TEUR 162. In der Gebührenneukalkulation wurde diese Unterdeckung sowie die steigenden Aufwendungen angesetzt, sodass sich eine Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren um rund 19% ergibt. Im Planungsjahr können daher mit einer Überdeckung von TEUR 156 die Verluste der Vorjahre weitgehend ausgeglichen werden.

Die Erlöse aus **Straßenreinigungsgebühren** von TEUR 1.457 wurden in der Prognose auf der Basis gering steigender Straßenreinigungsfrontmeter fortgeführt. Unter Berücksichtigung der um 19% höheren Gebührensätze ergeben sich im Planjahr TEUR 1.720.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kostenanteil Stadt IN	168	172	166	174	181	194	198
Förderungen	194	141	141	141	141	141	141
sonstige betriebliche Erträge	362	313	307	315	322	335	339

Der zehnpromzentige Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung von TEUR 178 im Planjahr errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters. Bei der Planung der Förderungen des Jobcenters wurde von 7 geförderten Mitarbeiter ausgegangen bzw. einem Förderbetrag von TEUR 141.

Die **Betriebsleistung** stellt sich damit zum Planjahr mit TEUR 2.035 dar und wird sich mittelfristig geringfügig auf TEUR 2.064 erhöhen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Einsatzstoffe	35	9	12	12	13	13	13
Technisches Material	22	19	25	22	22	22	22
Entsorgungsaufwand	32	23	38	38	38	38	38
Fremdpersonal	24	24	0	0	0	0	0
sonstige	2	3	3	3	3	3	3
Materialaufwand	113	78	77	74	75	75	76

Den aktuell angestiegenen Preisen für die Entsorgung von Straßenkehrriecht und Arbeitskleidung steht der Verzicht auf Fremdpersonal entgegen, sodass ein **Materialaufwand** von insgesamt TEUR 74 geplant wurde.

Entsprechend der geplanten Stellen (17 VZÄ) ergibt sich im Planjahr ein **Personalaufwand**, unter Berücksichtigung der Tarif- und Stufensteigerungen sowie der Verteilung der Bereichs- und Fachbereichsleiteraufwendungen, von TEUR 895. In der Mittelfristplanung steigen die Personalaufwendungen um die tarifliche Steigerung von rund 3% kontinuierlich an.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 ist erstmalig die planmäßige **Abschreibung** des neuen Betriebsgebäudes der Straßenreinigung am Hallenbad mit TEUR 20 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Abrechn./Inkasso	57	60	60	60	60	60	60
übrige betrieb. Aufw.	83	96	98	96	97	99	100
sonstige betriebliche Aufw.	140	156	158	156	157	159	160

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Planjahr mit TEUR 156 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 140 deutlich höher. Insbesondere im Bereich Fort- und Weiterbildung wird im Planjahr das Personal wieder verstärkt geschult und ausgebildet, was coronabedingt im Vorjahr nicht im gewohnten Umfang möglich war.

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Investitionen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Fahrer	278	265	246	254	265	274	284
Leistungen für Abfallwirtschaft	-123	-125	-125	-129	-134	-139	-144
Kehrmaschinen	250	301	293	298	334	366	374
sonstige Fzg./Std.	63	77	67	71	70	65	69
Interne Leistungsverr.	468	518	481	493	535	567	583

In der **internen Leistungsverrechnung** werden die Kehrmaschinenfahrer des Fuhrparks und die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für Mülleimerentleerungen entsprechend der Tarifsteigerungen im Planungszeitraum stetig ansteigend dargestellt. Durch die Anschaffung einer Wasserstoffkehrmaschine und die kontinuierliche Erneuerung der Kehrmaschinen sind steigende Aufwendungen zu erwarten. Vor allem steigende Betriebskosten der Kehrmaschinen (Treibstoffe, Reparaturen und Full-Service-Wartungsverträge) erhöhen die Leistungsverrechnung insbesondere in der Mittelfristplanung. In den Leistungsverrechnungen von sonstigen Fahrzeugen sind weitere Nutzfahrzeuge und Gerätschaften enthalten.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung entsprechen 3 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Es ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 1.878 im Planjahr, der mittelfristig auf TEUR 2.125 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt

Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gartenamt und Naherholung	271	226	275	276	276	276	277
Bestattungsamt Friedhöfe	139	126	132	132	133	133	133
Kostenerstattung Stadt IN	410	352	407	408	409	409	410
Betriebsleistung	410	352	407	408	409	409	410
Materialaufwand	353	301	350	350	350	350	350
Interne Leistungsverrechnung	14	15	15	16	17	17	18
Umlagen	43	36	42	42	42	42	42
Betriebsaufwand	410	352	407	408	409	409	410
Ergebnis AÜ Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt hat den Kommunalbetrieben- mit dem Beschluss V0777/16 die Aufgabe der Abfallentsorgung für das Gartenamt, die Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und auf städtischen Friedhöfen wirksam übertragen.

Die Kostenerstattung der städtischen Ämter erfolgt entsprechend dem entstandenen Aufwand und wird in Höhe von TEUR 408 erwartet.

Aufgabenübertragungen der Reinigung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kostenerstattung Stadt IN	1.281	1.209	1.211	1.244	1.307	1.347	1.386
Betriebsleistung	1.281	1.209	1.211	1.244	1.307	1.347	1.386
Materialaufwand	11	10	11	31	31	31	31
Interne Leistungsverrechnung	1.270	1.198	1.199	1.211	1.274	1.314	1.353
Umlagen	0	1	1	2	2	2	2
Betriebsaufwand	1.281	1.208	1.211	1.244	1.307	1.347	1.386
Ergebnis AÜ Reinigung	0	0	0	0	0	0	0

Für die von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung wurden die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Innenstadt	678	612	611	628	660	682	702
Bushaltestellen	184	181	173	177	184	187	193
Wildkrautbeseitigung	119	124	116	119	124	126	130
Ortsverbindungsstraßen	102	105	111	113	124	132	136
Omnibusbahnhof	31	29	30	31	32	33	34
WC Container Badeseen	13	12	14	15	15	15	15
Donauufer / Donaubühne	34	32	33	34	35	36	37
Zusatzreinigung	66	65	63	65	67	68	70
Friedhöfe	53	48	59	61	65	66	67
Fundräder	0	0	2	2	2	2	2
Kostenerstattung Stadt IN	1.281	1.209	1.211	1.244	1.307	1.347	1.386

Insgesamt wird im Planjahr mit einer **Kostenerstattung** für die Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.244 gerechnet, die sich in den Folgejahren entsprechend der entstandenen Kosten um circa drei Prozent erhöhen wird.

Der **Materialaufwand** von TEUR 31 enthält die wöchentlichen Säuberungskosten und die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen. Daneben werden ab dem Planjahr rund TEUR 20 für die Entsorgung des Abfalls im Bereich des Parkplatzes am GVZ berechnet.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Straßenreiniger	836	799	809	817	847	867	894
Fahrer	207	183	152	157	166	171	177
Fahrzeugkosten	227	216	238	237	260	276	281
Interne Leistungsverrechnung	1.270	1.198	1.199	1.211	1.274	1.314	1.353

Die **interne Leistungsverrechnung** für das Personal erhöht sich proportional zur tariflichen Lohnsteigerung. Die Fahrzeugkosten steigen vor allem aufgrund höherer Betriebskosten und Abschreibungen für die Kehrmaschinen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragung Winterdienst

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kostenerstattung Stadt IN	1.273	1.242	1.141	1.370	1.334	1.362	1.383
Betriebsleistung	1.273	1.242	1.141	1.370	1.334	1.362	1.383
Materialaufwand	551	521	460	558	558	558	558
Personalaufwand	72	68	106	99	101	105	109
Abschreibungen	87	101	92	114	127	136	135
sonstige betriebliche Aufw.	125	135	136	197	137	137	137
Zinsaufwand	6	10	7	9	11	14	16
Interne Leistungsverrechnung	394	371	305	346	356	368	383
Umlagen	38	35	34	46	44	44	45
Betriebsaufwand	1.273	1.242	1.141	1.370	1.334	1.362	1.383
Ergebnis AÜ Winterdienst	0	0	0	0	0	0	0

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst. Unter Annahme eines durchschnittlichen Winters entsprechend der letzten drei Jahre, ergibt sich eine Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt im Planjahr von TEUR 1.370. Mittelfristig wird sich die Kostenerstattung durch die zu erwartenden Kostensteigerungen bis zum Wirtschaftsjahr 2025/26 auf TEUR 1.383 erhöhen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Streugut	95	141	106	158	158	158	158
Personal Stadt IN	198	200	200	170	170	170	170
Reparaturen	31	23	25	25	25	25	25
Fremdfirmen	207	140	102	191	191	191	191
sonstige	20	18	27	14	14	14	14
Materialaufwand	551	521	460	558	558	558	558

Im **Materialaufwand** werden ausgehend von einem durchschnittlichen Winter TEUR 558 angesetzt, wobei gegenüber der Vorjahresplanung geringere Aufwendungen für die reduzierte Personalgestellung durch die Stadt Ingolstadt (TEUR-30) eingeplant werden. Dem gegenüber steht die vermehrte Beauftragung von Fremdfirmen (TEUR +51). Das Streugut wird aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und steigender Rohstoffpreise höher angesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Personalkosten** von TEUR 99 im Planjahr beinhalten die anteiligen Personalaufwendungen für die Bereichs- und Fachbereichsleitung.

In den **Abschreibungen** von TEUR 114 sind die Soleanlage und diverse Winterdienstgeräte enthalten. Zusätzlich soll noch ein weiteres Solestreugerät ab dem Planjahr beschafft werden, da sich das Vorstreuen durch Sole im zurückliegenden Winter bewährt hat und dadurch weniger Volleinsätze gefahren werden mussten.

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten eines bestellten LKWs und eines Schmalspurfahrzeugs müssen diese für die Wintermonate angemietet werden, wodurch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Planjahr um TEUR 61 auf TEUR 197 ansteigen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Personal INKB	288	260	190	231	226	234	242
Fahrzeugkilometer	15	14	13	13	13	13	12
Fahrzeugstunden	34	39	40	38	42	43	48
Monatspauschalen	58	58	62	64	75	79	81
Interne Leistungsverr.	394	371	305	346	356	368	383

Für **interne Leistungsverrechnungen** werden im Planjahr TEUR 346 im Winterdienst angesetzt, die bis 2025/26 auf TEUR 383 ansteigen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten

Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	2.672	2.979	3.041	3.133	3.338	3.393	3.487
aktivierte Eigenleistungen	62	0	85	117	117	117	117
sonstige betriebliche Erträge	157	70	65	62	62	62	62
Betriebsleistung	2.891	3.049	3.190	3.312	3.516	3.572	3.666
Materialaufwand	1.546	1.437	1.769	1.656	1.649	1.829	1.829
Personalaufwand	4.088	4.196	4.142	4.395	4.596	4.810	4.973
Abschreibungen	1.031	1.166	1.104	1.325	1.555	1.576	1.611
sonstige betriebliche Aufw.	1.068	1.053	1.078	1.087	1.072	1.075	1.076
Zinsaufwand	58	86	79	105	135	150	163
Sonstige Steuern	31	36	34	34	33	33	33
Interne Leistungsverrechnung	-5.231	-5.292	-5.340	-5.710	-5.965	-6.365	-6.490
Umlagen	436	415	408	417	439	463	473
Betriebsaufwand	3.026	3.097	3.273	3.309	3.514	3.571	3.667
Ertragssteuern	1	0	0	0	0	0	0
Ergebnis Hilfsbetriebe	-136	-48	-83	3	3	1	-1

Im Rahmen der Hilfsbetriebe werden die Kantine, die Elektriker, die Werkstattleistungen für die Kommunalbetriebe und die Fahrzeuge der Kommunalbetriebe ergebnisneutral verrechnet, sodass das **Betriebsergebnis** der Hilfsbetriebe das Ergebnis der an die Stadt Ingolstadt vermieteten Fahrzeuge und Fahrer sowie der Werkstatt darstellt. Der ausgewiesene Verlust in der Prognose von TEUR 83 ergibt sich im Wesentlichen aus der Kostenunterdeckung des Fahrzeugpools für städtische Ämter in der Spitalstraße. Hier wird in Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt ein kostendeckendes Modell gesucht und umgesetzt. Ab dem Planjahr wird der Pool Spitalstraße daher kostendeckend angesetzt. Das ausgewiesene Ergebnis stellt die Leistung der Werkstatt an Dritte dar.

Die **Umsatzerlöse** beinhalten im Wesentlichen Fuhrparkleistungen (Planjahr: TEUR 2.720), die Werkstattleistungen (Planjahr: TEUR 80) an die Stadt Ingolstadt und die Kantinenerlöse (Planjahr: TEUR 317). Die angesetzten Leistungen für Fahrzeuge basieren auf kostendeckenden Monatspauschalen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Des Weiteren werden Erlöse aus Fahrzeugverkäufen in den Folgejahren anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre eingeplant. Diese geschätzten Einnahmen werden in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in der Planung mit TEUR 62 ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen stellen die Aufwendungen der Beschaffung für Fahrzeuge dar, welche über die Nutzungsdauer des Fahrzeugs verteilt werden.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Instandhaltung	739	594	738	616	616	796	796
Treibstoffkosten	623	655	823	840	834	834	834
Wareneinsatz Kantine	67	90	90	100	100	100	100
sonstiges	117	99	118	99	99	99	99
Materialaufwand	1.546	1.437	1.769	1.656	1.649	1.829	1.829

Der Rückgang der **Instandhaltungsaufwendungen** des Fuhrparks im Planjahr 2022/23 auf TEUR 616 begründet sich in den geringeren Reparaturleistungen aufgrund neuerer Fahrzeuge, einem größeren Anteil an Leasingfahrzeugen und der höheren Komplexität der Technik, was eine externe Reparatur mit Wartungsverträgen zur Folge hat. Dies bezieht sich insbesondere auf die neu beschafften Fahrzeuge mit Wasserstofftechnologie. Ziel ist, alle in unserer Werkstatt durchführbaren Reparaturen auch in unserer Werkstatt auszuführen. Dementsprechend sind noch Kosten für Fremdreparaturen von TEUR 160 geplant. Aufwendungen für Ersatzteile und Verkehrstechnik werden im Vergleich zur Vorjahresplanung auf TEUR 387 erhöht; auch weil aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage Ersatzteile teurer werden. Ab dem Wirtschaftsjahr 2024/25 entstehen weitere rund TEUR 180 für drei Full-Service-Wartungsverträge der Wasserstofffahrzeuge, weshalb die Instandhaltungskosten ansteigen.

Wegen den stark gestiegenen Rohölpreisen werden die **Treibstoffkosten** mit TEUR 823 deutlich höher prognostiziert als geplant. Für die Folgejahre wird das aktuelle Preisniveau (1,80 Euro/Liter) angenommen, sodass TEUR 840 im Planjahr rund 50% des Materialaufwands ausmachen.

Entsprechend der aktuellen Ausschreibungsergebnisse wird der **Wareneinsatz** der Kantine im Jahr 2022/23 mit TEUR 100 geplant.

Im **sonstigen Materialaufwand** von TEUR 99 sind neben dem Materialeinsatz der Werkstatt und der Elektriker auch die Aufwendungen für Arbeitskleidung geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Da einige Fahrer des Fuhrparks aufgrund einer Langzeiterkrankung keine Lohnfortzahlung mehr bekommen, verringern sich die Personalaufwendungen in der Prognose auf TEUR 4.142. Ab dem Planjahr 2022/23 wird mit allen besetzten Stellen und mit der tariflichen Lohnsteigerung geplant. Die **Personalkosten** liegen demnach bei TEUR 4.395.

Die hohen Investitionen im Fuhrpark im Planungsjahr und den Folgejahren wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus, wobei das geplante Investitionsvolumen in diesem Jahr nur zu rund dreiviertel ausgeschöpft wird. Grund dafür sind vor allem Lieferschwierigkeiten bei den Fahrzeugen. Daher bleibt die Abschreibung zur Prognose mit TEUR 1.104 noch deutlich unter dem Planwert von TEUR 1.166. In 2022/23 wird dagegen bereits mit Abschreibungen von TEUR 1.325 gerechnet.

Die **Leasingkosten** steigen im Planjahr auf TEUR 86 an. Vor allem das Amt für Informations- und Datenverarbeitung trägt dazu mit vier neuen Leasingfahrzeugen bei. In der Mittelfristplanung gehen die gesamten Leasingkosten leicht zurück, da für Folgefahrzeuge günstigere Raten vereinbart werden können.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gebäudemieten	468	459	450	454	454	454	454
Kfz-Leasing	69	65	71	86	83	83	83
Versicherungsprämien	224	219	221	221	221	221	221
übrige betriebliche Aufw.	306	309	335	326	314	317	318
sonstige betriebliche Aufw.	1.068	1.053	1.078	1.087	1.072	1.075	1.076

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten insbesondere Parkgenehmigungen und Mautgebühren von TEUR 50, Fort- und Weiterbildungen von TEUR 40, Personalabrechnung von TEUR 70 sowie EDV-Kosten von TEUR 106. Die Fort- und Weiterbildungskosten gehen in der Mittelfristplanung auf TEUR 26 zurück. Vor allem Weiterbildungen in der Werkstatt für die neuen Fahrzeuge und Antriebssysteme wirken sich im Planjahr aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der Tarifsteigerung bei den Personalkosten steigen die **internen Leistungsverrechnungen** des Fuhrparks an. Ein höherer Stundensatz ist auch ausschlaggebend für die steigenden Weiterverrechnungen der Werkstatt. Die interne Leistungsverrechnung der Kantine bleibt nahezu gleich. Während auch die Weiterverrechnungen der Elektriker kontinuierlich ansteigen.

Den Hilfsbetrieben werden **Umlagen** aus der Allgemeinen Verwaltung von TEUR 408 in der Prognose und TEUR 417 in der Planung belastet, die 6 % der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung insgesamt entsprechen.

Die Hilfsbetriebe verursachen einen Betriebsaufwand vor der Verrechnung der internen Leistungen von TEUR 9.019 im Planjahr, wovon TEUR 5.710 von den Sparten der INKB und TEUR 3.312 (37 %) aus Umsatzerlösen von Dritten insbesondere der Stadt Ingolstadt gedeckt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Auftragsarbeiten

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatzerlöse	4.944	4.363	4.156	4.164	4.191	3.993	4.018
sonstige betriebliche Erträge	37	33	46	44	39	39	39
Betriebsleistung	4.981	4.396	4.202	4.208	4.230	4.032	4.056
Materialaufwand	3.501	3.032	2.981	3.021	3.015	2.795	2.796
Personalaufwand	732	767	819	839	861	884	912
Abschreibungen	22	21	21	32	33	32	35
sonstige betriebliche Aufw.	199	148	36	33	35	36	38
Zinsaufwand	1	1	2	4	6	7	8
Interne Leistungsverrechnung	-121	-36	-60	-104	-102	-103	-108
Umlagen	247	234	233	228	230	231	233
Betriebsaufwand	4.581	4.167	4.032	4.054	4.078	3.883	3.914
Ertragssteuern	17	20	20	21	20	20	19
Ergebnis Auftragsarbeiten	383	209	150	133	132	129	123

Die Kommunalbetriebe planen ein Umsatzvolumen für Auftragsarbeiten von TEUR 4.164, das mittelfristig wieder leicht zurückgeht. Im Folgenden sind die Umsatzerlöse nach Bereichen aufgedgliedert:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wasserversorgung	1.194	1.327	1.242	1.341	1.332	1.115	1.120
Entwässerung	2.124	1.210	1.323	1.082	1.104	1.109	1.115
Abfallwirtschaft	1.353	1.303	1.303	1.307	1.319	1.323	1.328
Straßenreinigung	123	387	158	294	297	305	313
Winterdienst	49	51	41	44	44	45	45
Allg. Verwaltung	101	85	88	95	96	96	97
Umsatzerlöse	4.944	4.363	4.156	4.164	4.191	3.993	4.018

Die Erlöse der **Wasserversorgung** (TEUR 1.341) umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, sowie Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 47 nach Steuern.

Mit den Auftragsarbeiten der **Entwässerung** (TEUR 1.082) wird ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 89 in 2022/23 erzielt werden können, welches über die Planungshorizont relativ konstant bleibt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Erlöse aus dem Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht betreffend, Datenschuthtonnen Leerungen sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK) sind in den Auftragsarbeiten der **Abfallwirtschaft** (TEUR 1.307) enthalten. Die Erlöse aus der Erdaushub-Zwischenlagerung wurden relativ konstant, entsprechend der diesjährigen Abschätzung, mit rund TEUR 1.258 geplant.

Insgesamt wird durch die **Straßenreinigung** ein Umsatz von TEUR 294 im Planjahr generiert werden. In der Prognose sind die ursprünglich geplanten Aufgaben der Reinigung von Liegenschaften und Graffiti-Entfernung nicht mehr enthalten. Stattdessen wurden Erlöse aus der Entsorgung von Fundtieren und Schrottfahrzeugen aufgenommen.

Im Planjahr wird ein negatives Ergebnis ausgewiesen, welches auf die Reinigung der WC-Container im Klenzepark (TEUR 3) zurückzuführen ist.

Im Nebengeschäft des **Winterdienstes** sind Winterdienstleistungen an städtische Töchter oder für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt enthalten. Die Aufwendungen für Kleinmaterial sowie Blähschiefer und Salz sind im Materialaufwand berücksichtigt. Entsprechend wurden auch die benötigten Stunden der Fahrer und Fahrzeuge geplant. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Unter den **Erlösen der allgemeinen Verwaltung** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 3 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 59 sowie IGV-Support und Fachumlageverfahren in Höhe von TEUR 15 dargestellt. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht. Aufgrund der Berücksichtigung des §2b UstG werden noch weitere Leistungen, die bisher in der allgemeinen Verwaltung erbracht wurden, wie z.B. Koordinationsleistungen zur Sanierung des Vierheiliggeländes und die Gebührenerhebung für Bergheim, ab dem kommenden Jahr im Nebengeschäft erfasst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

in T€	Ist 2020/21	Plan 2021/22	Prognose 2021/22	Plan 2022/23
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	10.912	11.297	3.290	5.028
<i>davon Wasserversorgung</i>	3.221	3.168	878	935
<i>davon Entwässerung</i>	6.063	5.698	710	1.760
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.627	2.431	1.702	2.333
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.504	12.348	11.994	13.025
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.257	-4.176	-4.340	-4.391
<i>davon Wasserversorgung</i>	-696	-648	-716	-692
<i>davon Entwässerung</i>	-2.277	-2.286	-2.359	-2.372
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>	-1.284	-1.243	-1.265	-1.327
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	651	150	151	275
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	0	19.249	27.300	3.119
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	-1.252	7.882	5.132	11.938
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	0	2.470	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	14.562	7.049	1.184	2.031
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	9.806	600	600	8.220
1.9. Ergebnis INKB	0	0	0	913
Einnahmen (Mittelherkunft)	41.926	54.399	47.781	40.158
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	25.674	35.308	33.054	31.500
<i>davon Wasserversorgung</i>	5.398	7.483	7.241	7.294
<i>davon Entwässerung</i>	14.008	14.875	14.272	14.050
<i>davon Fuhrpark</i>	1.191	4.426	3.254	3.399
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	7.704	0	0	0
2.3. Rückführung Kredite	2.595	0	0	0
2.4. Einlage in SWI Beteiligungen	0	9.544	8.925	8.658
2.5. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	5.953	9.548	5.803	*
Ausgaben (Mittelverwendung)	41.926	54.399	47.781	40.158

* Wirtschaftsplan SWI-B wird im Herbst 2022 vorgelegt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

In TEUR	W-Plan + Übertrag	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.460	1.845	3.729	2.751	1.621	793
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte & Werte	887	857	406	249	239	254
Rechte aus der Mitgliedschaft am ZKA	4.573	988	3.323	2.502	1.382	539
Sachanlagen	36.333	31.209	27.771	24.344	16.120	16.433
Grundstücke & Rechte an Bauten	3.801	3.152	2.195	1.769	130	110
Entsorgungs- und Kanalanlagen	14.875	14.272	14.050	12.470	7.520	7.370
Müll- und Wertstoffbehälter	308	342	345	310	310	310
Wasserversorgung	8.709	7.241	7.294	6.988	6.188	6.938
Wassergewinnungsanlagen	2.477	1.919	1.294	1.988	1.188	1.938
Wasserverteilungsanlagen	6.232	5.322	6.000	5.000	5.000	5.000
Fahrzeuge	4.924	3.254	3.399	1.910	1.410	1.380
Betriebs- & Geschäftsausstattung	3.716	2.948	488	897	562	325
Ausgaben für Investitionen	41.793	33.054	31.500	27.095	17.741	17.226

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 33.054 um TEUR 8.739 unter dem Budget des Geschäftsjahres. Im **Planjahr** wurden Investitionen in Höhe von TEUR 31.500 angesetzt. Wesentlich für die unter dem Budget verbleibende **Prognose** ist die Verschiebung der Investitionen in der ZKA mit TEUR 3.585, ebenso wie der ins Geschäftsjahr 2022/23 verschobene Hallenneubau und die Wertstoffhofinstandsetzung in Fort Hartmann und der damit verbundene Grundstückskauf mit insgesamt Verschiebungen von TEUR 1.541. Weiterhin sind die Verschiebungen von Projekten der Entsorgungs- und Kanalanlagen (TEUR 603) und ein um TEUR 658 zu hohem Übertrag für den Laborneubau aus dem Vorjahr dafür verantwortlich. Der Bau des Horizontalbrunnens am Wasserwerk IV verschiebt sich, sodass TEUR 700 in den Folgejahren kostenwirksam werden. Auch die Beschaffung von Fahrzeugen liegt durch erhebliche Lieferverzögerungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage um TEUR 1.670 unter dem Planansatz.

Zum Ende der Mittelfristplanung reduzieren sich die Investitionen vor allem aufgrund der Entsorgungs- und Kanalanlagen auf insgesamt 17,2 Mio. EUR.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte beinhalten im Planjahr im Wesentlichen Dienstbarkeiten im Bereich Entwässerung und Wasserversorgung in Höhe von TEUR 201 und Investitionen in der Betriebsabrechnung TEUR 53.

Die vom Zweckverband Zentralkläranlage geplante Investitionen in Vorklärbecken, in die Optimierung der Zwischenklärung und in die nachgeschaltete Denitrifikation verschiebt sich erneut um ein Jahr, sodass der 80,3 % Anteil der Investitionen, die die INKB betreffen, im Prognosejahr auf TEUR 988 zurückgeht und im Planjahr auf TEUR 3.323 ansteigt. In den Folgejahren gehen sie dann stetig zurück.

Grundstücke und Rechte an Bauten von TEUR 2.195 werden wie folgt geplant. Damit die Gesamtprojektkosten ersichtlich sind, wurden auch die zugehörigen Investitionen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung hier angegeben:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Neubau Labor	623				
Betriebs- und Geschäftsausstattung Labor	1.434				
Instandsetzung Wertstoffhof Fort Hartmann	90	144			
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	64	169	506		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	4	321	963		
Tonnenwaschanlage			130		
Photovoltaikanlage			443		
Enteisungsanlage Folgelast Fort Hartmann	122				
Grundstück Fort Hartmann		200			
Schaffung Büroraum Hindemithstrasse	395				
Betriebs- und Geschäftsausstattung Büroraum	155				
Freiflächenneustrukturierung	396	289			
Umbau Hindemithstrasse	205				
Betriebsstätte Straßenreinigung	549				

Für die **Entsorgungs- und Kanalanlagen** werden im Planjahr Investitionen in Höhe von TEUR 14.050 geplant. Ein Großteil der Mittel werden von folgenden Projekten gebunden, RÜB am Franziskanerwasser (TEUR 1.740), Baugebiet Etting, Steinbuckl (TEUR 2.350), der Kanalneubau in der Hindenburgstraße (TEUR 1.000) die Maßnahme Kanalsanierungen (TEUR 1.077) sowie die Kanalsanierung in der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Johannesstraße (TEUR 1.570). Eine detaillierte Darstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2022/23 ist in der untenstehenden Abbildung zu sehen:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Neubau					
Lückenschlüsse	564	500	500	500	500
BG Steinbuckl, Etting	75	2.350	1.750		
Kurt-Huber-Str. 42-49	500				
BG südl. Manchinger Straße	25	697			
KNB Hindenburgstr.Zw Spreti-&Schubertstr	20	1.000	500		
Sonstige / n.n. Projekte Neubau	270	0	450	1.000	1.000
Sanierung					
Sanierung Gebiet Hochweg	10	200	450		
KS Fontanestraße	430	200			
KHE Hebbelstraße	1.370				
KHE Donaufeldstraße	1.450				
KHE Östliche Münzbergstraße	700				
Kanalsanierungen 2021-2022	1.000	1.077			
Asamstraße	670				
Max-Immelmann-Kaserne		500			
KS Ettinger-, Wolfgangstraße	30	725			
Mühlwiesenweg-Brauereiallee	30	882			
KS Eichenwaldstraße	15	400	300		
Röntgen-Str.	15	200	500		
RÜB Etting Süd (2017)	50	100	900	2.300	2.500
Rückhaltebecken Süd-Ost (Bau 2018-2020)	4.800	1.740	1.500		
RRB Ober-/Unterhaunstadt	30	300	400		
KHE Johannesstraße	400	1.570	516		
KHE Goethestr. - Rückert - Str.			200	600	
Lessing/Geibelstr.	15	500	200		
Sonstige / n.n. Projekte Sanierung	1.804	1.109	4.304	3.120	3.370
Entsorgungs- und Kanalanlagen	14.272	14.050	12.470	7.520	7.370

Für **Müll- und Wertstoffbehälter** werden in der Planung relativ konstant TEUR 345 für konventionelle Müllbehälter und Container berücksichtigt.

In der **Wasserversorgung** werden insgesamt Finanzmittel in Höhe von TEUR 7.294 für die Investitionen eingeplant. TEUR 1.294 für die Gewinnungsanlagen entfallen dabei auf die Sanierung des Brunnens im WW II (TEUR 400) sowie den neuen Quartärwasserbrunnen (TEUR 400), der darüber hinaus noch in den Folgejahren insgesamt TEUR 3.750 an Mitteln bindet. Dem Bereich der Verteilungsanlagen stehen in Wirtschaftsplan TEUR 6.000 zur Verfügung. Die großen Projekte wurden in folgender Tabelle einzeln dargestellt:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wasserwerk II Netzersatzanlage	390	543	800		
Wasserwerk III Neuauslegung der Brunnenpumpen	441	163			
Wasserwerk IV Horizontalbrunnen	900	400	1.000	1.000	1.750
Sonstige / n.n. Projekte	188	188	188	188	188
Wassergewinnungsanlagen	1.919	1.294	1.988	1.188	1.938
in TEUR					
Baumaßnahmen Gemeinde Bergheim		300	70	50	70
Neubaugebiete/Gewerbegebiete	136	300	400	600	600
BG Steinbuckl, Etting		700	300		
Baumaßnahmen mit Gasversorgung	694	500	500	550	700
Baumaßnahmen Auslöser TBA	2.015	905	900	900	905
Baumaßnahmen Altstadtkonzept	0	1.400	750	825	500
Zielnetz/hydraulischer Bedarf	1.326	500	700	700	800
AZ Rückbau	0	100	100	100	150
Hausanschlüsse komplett	878	900	900	900	900
Wasser-Hausanschlüsse Bergheim	3	35	20	15	15
Wasserzähler Neuanschaffung	15				
Pilotprojekt Digitale Wasserzähler	200	300	300	300	300
Sonstige / n.n. Projekte	55	60	60	60	60
Wasserverteilungsanlagen	5.322	6.000	5.000	5.000	5.000

Im Jahr 2022/23 sind Investitionen für zwei neue Sperrmüll-LKWs, einer Groß- sowie Kleinkehrmaschine, zwei Kipper für den Fuhrpark, verschiedene Transporter, Traktoren, Schmalspurfahrzeuge und Anhänger für die Ämter der Stadt, diverse Winterdienstgeräte sowie sonstige Fahrzeuge der INKB und der Ämter der Stadt Ingolstadt geplant. Die Planung der Investitionen im Fuhrpark erfolgt zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Auszahlung der Mittel. Insgesamt werden TEUR 1.497 für INKB Fahrzeuge, TEUR 1.732 (netto) für Fahrzeuge der Stadt Ingolstadt in 2022/23 angesetzt und TEUR 170 für Winterdienstanbaugeräte.

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Abfallwirtschaft Müllwagen	1.321		750		500
Abfallwirtschaft LKW	555				
Stadtreinigung Großkehrmaschine		586		225	
Tiefbauamt LKW		494			
Kleinkehrmaschine			125		125
Tiefbautrupp LKW				290	
Spülwagen			450		
Fuhrpark LKW		345		290	
Tiefbauamt LKW			244		244
Gartenamt LKW				127	
Schmalspurfzg		171	85	85	85
Bücherbus	496				
Sonstige Fahrzeuge	882	1.803	256	393	426
Fahrzeuge	3.254	3.399	1.910	1.410	1.380

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

Maßnahme in TEUR	Gesamtkosten	Verpflichtungsermächtigungen			
		Plan 2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	739	169	506		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	1.288	321	963		
Betriebs- & Geschäftsausstattung Tonnenwaschanlage	130		130		
Betriebs- & Geschäftsausstattung Photovoltaikanlage	443		443		
Grundstücke und Rechte an Bauten	9.045	2.532	2.042		
Neubau					
RÜB am Franziskanerwasser Süd-Ost	10.115	1.740	1.500		
RÜB Etting SÜD	5.236	100	900	2.300	2.500
BG Etting Steinbuckl	4.379	2.350	1.750		
KNB Hindenburgstr. zw. Sprei- & Schubertstr.	1.520	1.000	500		
Lückenschlüsse	2.000	500	500	500	500
Sonstige Projekte Neubau	1.888	550	338	500	500
Sanierung					
KS Gebiet Hochweg	672	200	450		
KS Eichenwaldstraße	715	400	300		
KS Röntgen-Str.	715	200	500		
RRB Ober-/Unterhaunstadt	775	300	400		
KHE Johannesstraße	2.484	1.570	516		
KHE gothestr. - Rückert - Str.	800	0	200	600	
Lessing/Geibelstr	715	500	200		
Sonstige Projekte Sanierungen/ technische Anlagen	11.063	4.590	3.228	1.560	1.685
Entsorgungs- und Kanalanlagen	43.077	14.000	11.282	5.460	5.185
Sanierung Brunnen WW II	1.200	400	800		
NB Horizontalbrunnen am WW IV	4.445	400	1.000	1000	1750
Wassergewinnungsanlagen	5.645	800	1.800	1.000	1.750
BG Etting Steinbuckl	1.000	700	300		
Gymnasiumstraße	400	200	200		
Goethe-Schillerstraße	450	200	250		
Schneller Weg	240	140	100		
Baumaßnahmen Altstadtkonzept		1.400	600		
Hausanschlüsse		900	450	250	250
Digitale Wasserzähler		300	300	300	300
Sonstige Bauprojekte			2.100	1.000	500
Wasserverteilsanlagen	2.090	3.840	4.300	1.550	1.050
Müllwagen			750		500
Großkehrmaschine				225	
Kleinkehrmaschine			125		125
Tiefbautrupp LKW				290	
Spülwagen			450		
Fuhrpark LKW				290	
Tiefbauamt LKW			244		244
Gartenamt LKW				127	
Schmalspurfzg			85	85	85
Fahrzeuge			1.654	1.017	954

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

in T€	Ist 2020/21	Plan 2021/22	Prognose 2021/22	W-Plan 2022/23	Mifri-Plan 2023/24	Mifri-Plan 2024/25	Mifri-Plan 2025/26
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	10.912	11.297	3.290	5.028	4.042	2.531	2.463
<i>davon Wasserversorgung</i>	3.221	3.168	878	935	920	915	915
<i>davon Entwässerung</i>	6.063	5.698	710	1.760	1.280	600	600
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.627	2.431	1.702	2.333	1.842	1.016	948
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.504	12.348	11.994	13.025	13.714	14.571	14.365
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.257	-4.176	-4.340	-4.391	-4.401	-4.516	-4.533
1.3. Zuführung Pensionsrückstellungen	651	150	151	275	89	325	255
1.4. Kreditaufnahmen s.aldiert mit Kredittilgungen	0	19.249	27.300	3.119	10.755	4.396	3.333
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	-1.252	7.882	5.132	11.938	*	*	*
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	0	2.470	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	14.562	7.049	1.184	2.031	2.283	0	754
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	9.808	600	600	8.220	0	0	0
1.9. Ergebnis INKB	0	0	0	913	612	590	589
Einnahmen (Mittelherkunft)	41.926	54.399	47.781	40.158	27.095	17.897	17.226
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	25.674	35.308	33.054	31.500	27.095	17.741	17.226
<i>davon Wasserversorgung</i>	5.398	7.483	7.241	7.294	6.988	6.188	6.938
<i>davon Entwässerung</i>	14.008	14.875	14.272	14.050	12.470	7.520	7.370
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.191	4.426	3.254	3.399	1.910	1.410	1.380
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	7.704	0	0	0	0	0	0
2.2. Rückführung Kredite	2.595	0	0	0	0	0	0
2.3. Abnahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	156	0
2.4. Einlage in SWI Beteiligungen	0	9.544	8.925	8.658	*	*	*
2.5. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	5.953	9.548	5.803	*	*	*	*
Ausgaben (Mittelverwendung)	41.926	54.399	47.781	40.158	27.095	17.897	17.226

* Wirtschaftsplan SWI-B wird im Herbst 2022 vorgelegt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

B: Zusammenfassung der Beamtenplanstellen nach den Bereichen

Bereiche	2. QE			3. QE				4. QE				Summen	davon Teilzeit- stellen
	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 2		
Leitung		1				1						2	
Finanzen und Steuerung	1					1						2	
Buchhaltung, Steuern und Controlling												0	
Wasserversorgung u. Entwässerung												0	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik		1			1			1				3	
Abfallwirtschaft						1	1					2	
Gesamtsumme	1	2	0	0	1	3	1	1	0	0	0	9	0

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

B: Zusammenfassung der Planstellen für Tarifbeschäftigte nach den Bereichen

Bereiche	Entgeltgruppen															Summen	
	keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		15
Leitung	1						1	1			3	1	4				11
Finanzen und Steuerung				3	1	2		16	5	6		1	1		1		36
Buchhaltung, Steuern und Controlling								3			5	2	1	1			12
Wasserversorgung u. Entwässerung			2	2	8	6	7	12	16	6	10	4	2		1		76
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik			2	24	9	43		8	5	2	1	1					95
Abfallwirtschaft				45	5			4	2	3		1					60
Gesamtsumme	1	0	4	74	23	51	8	44	28	17	19	10	8	1	2	0	290

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2022 01.10.2022	davon TZ	Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2021 01.10.2021	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.05.2022	davon TZ	Erläuterungen
Keine/ AT	1		Keine/ AT	1		1	0	
1	0		1	0		0		
2	4	3	2	4	3	1	1	
3	74	2	3	76	2	56	2	
4	23	1	4	19	1	35	1	
5	51	5	5	55	6	51	2	
6	8	2	6	6	2	8	3	
7	44	10	7	43	9	46	11	
8	28	5	8	27	5	24	4	
9	17	0	9	18	1	16	0	
10	19	4	10	17	3	18	4	
11	10	0	11	11	0	10	0	
12	8	1	12	8	1	8	1	
13	1	0	13	1		1	0	
14	2	0	14	2		2	0	
15	0	0	15	0		0	0	
Gesamtsumme	290	33	Gesamtsumme	288	33	277	29	

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2022/2023 ¹	beschäftigt am 31.03.2022	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1		Beginn 01.09.2022
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung	1	1	Beginn 1.9.22 Ende 28.2.23
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 31.08.2022
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung		1	Ende 31.08.2024
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung	1		Beginn 01.09.2022
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 28.02.2023
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung			
Gesamtsumme		3	4	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81356	Zählerstelle	+1
81357	Kanalarbeiter/ -in	+1
81355	Sachbearbeitung	+1
81358	Hausmeister	+1
81235	Sachbearbeitung	-1
81064	Technische Sachbearbeitung	-1
81052	Probenehmer/ -in	-1
Stellenentwicklung		+1

Die 299 Stellen werden mit 282 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt. Im Vergleich zur letztjährigen Planung ergibt sich eine Veränderung um +1.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2021/22 von 285 liegen aufgrund befristet beschäftigter Mitarbeiter über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2022/23 von 282 VZÄ.